

BERICHT ÜBER SOLVABILITÄT UND FINANZLAGE 2021



Getsafe Insurance AG, Waldhofer Straße 102, 69123 Heidelberg
Vorstand: Muhyddin Suleiman (Vorsitzender), Alexander Grimm, Dr. Michael Oberste
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Gerhard Frieg
Handelsregister: HRB 735464, Amtsgericht Mannheim

www.hellogetsafe.com

GETSAFE



Präambel	2
Zusammenfassung	4
A. Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis	7
A.1 Geschäftstätigkeit	7
A.2 Versicherungstechnische Leistung	10
A.3 Anlageergebnis	12
A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten	13
A.5 Sonstige Angaben	13
B. Governance-System	14
B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System	14
B.2 Anforderung an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit	21
B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung	22
B.4 Internes Kontrollsystem (IKS)	24
B.5 Interne Revision	26
B.6 Versicherungsmathematische Funktion	27
B.7 Outsourcing	27
B.8 Sonstige Angaben	29
C. Risikoprofil	30
C.1 Versicherungstechnisches Risiko	30
C.2 Marktrisiko	31
C.3 (Gegenpartei-)Ausfallrisiko/ Kreditrisiko	32
C.4 Liquiditätsrisiko	33
C.5 Operationelles Risiko	33
C.6 Andere wesentliche Risiken	34
D. Bewertung für Solvabilitätszwecke	36
D.1 Vermögenswerte	37
D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen	40
D.3 Sonstige Verbindlichkeiten	44
D.4 Alternative Bewertungsmethoden	45
D.5 Sonstige Angaben	46
E. Kapitalmanagement	47
E.1 Eigenmittel	47
E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung	50
E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung	51
E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen	51
E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung	51
E.6 Sonstige Angaben	51
Anhang	52

Präambel

Liebe Leser:innen,

das Jahr 2021 war ein Meilenstein in der Geschichte von Getsafe. Initial begann der Lizenzierungsprozess im Februar 2020 mit einem kleinem Team. Trotz Corona-Pandemie und der damit zusammenhängenden Unwägbarkeit gelang es dem Team, die Lizenz in der avisierten Zeit zu erhalten. An dieser Stelle möchten wir einen speziellen Dank an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie alle weiteren Partner:innen richten, die uns dabei unterstützt haben.

Mit dem Lizenzerhalt zum Betrieb der Sparten Allgemeine Haftpflichtversicherung und Verbundene Hausratversicherung ist es der Getsafe Insurance AG nun möglich, Kund:innen maßgeschneiderte Produkte mit einem optimalen Preis- Leistungsverhältnis anzubieten und die komplette Wertschöpfungskette einer Versicherung wahrzunehmen.

Wir freuen uns in diesem Zusammenhang, weitere Produkte zu entwickeln, die es unseren Kund:innen möglich machen, ihr Leben nach ihren Vorstellungen zu gestalten.

Unmittelbar nach dem Start konnten wir ohne größere Anlaufschwierigkeiten alle unsere geplanten Produkte noch im Jahr 2021 über unsere Schwestergesellschaft, die Getsafe Digital GmbH, vertreiben. In diesem Zusammenhang verzeichneten wir knapp 224 TEUR an gebuchten Bruttobeiträgen bei knapp 10.000 Policen. Der Bestand befindet sich ebenso wie unsere Organisation im Aufbau und wir werden weitere Investitionen tätigen, um die Effizienz zu steigern, insbesondere im Bereich Schaden.

Erfreulicherweise hat das Geschäftsmodell der Getsafe Insurance AG nicht zuletzt durch die Corona Pandemie weiterhin an Fahrt gewonnen und wir merken, dass sich der positive Trend der Digitalisierung in der Versicherungsbranche weiter beschleunigt hat. Als Risikoträger ist es unser Ziel, unsere Agilität und Schnelligkeit zu bewahren, und alle Kund:innen und deren Ansprüche bestmöglich zu schützen.

Wir freuen uns, weitere Produkte zu entwickeln und die Versicherungserfahrung weiterhin bedingungslos besser zu machen!

Zum Schluss noch ein Statement im Angesicht der aktuellen Lage als Getsafe-Gruppe:

Getsafe enthält sich üblicherweise der Politik. Der Krieg in der Ukraine lässt uns jedoch nicht unberührt. Getsafe verdankt seinen Erfolg einem Team aus 29 Ländern – darunter auch Menschen aus der Ukraine, Russland und Belarus. Gemeinsam arbeiten wir täglich an unserer Mission – ungeachtet von Herkunft, Weltanschauung, Religion oder sexueller Orientierung. Die Unternehmenskultur von Getsafe ist von gegenseitigem Respekt und einem sozialen Miteinander geprägt – das bringen wir in unserem Wert “Reliable Teammate” zum Ausdruck. Wir unterstützen die betroffenen Mitarbeiter:innen mit allen Möglichkeiten, die uns als Arbeitgeber zur Verfügung stehen. Als europäisch geprägtes Unternehmen glauben wir an die Demokratie, engagieren uns für den Frieden und wünschen uns ein sofortiges Ende der Gewalt in der Ukraine.

Das Team der Getsafe Insurance

Zusammenfassung

A. Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

Die Getsafe Insurance AG hat am 22.10.2021 die Lizenz zum Betrieb der Sparten Allgemeine Haftpflichtversicherung und Verbundene Hausratversicherung erhalten. Sie vertreibt Versicherungspolicen mithilfe der Getsafe Digital GmbH (Schwestergesellschaft) an Privatkund:innen. Mit der Gründung und Lizenzerteilung der Getsafe Insurance AG kann die Getsafe-Gruppe fortan die komplette versicherungstechnische Wertschöpfungskette von der Produktentwicklung bis zur Risikotragung als Versicherer selbst wahrnehmen und ihre Strategie mit klarem Kundenfokus umsetzen. Insbesondere möchte die Getsafe Insurance AG mittels ihrer schlanken Organisation und der Erfahrung der Getsafe Digital GmbH als Assekuradeur sowie dem konsequenten digitalen Ansatz Kostenvorteile erzielen.

Die Produkte Haftpflicht, Hausrat und Hundehalterhaftpflicht wurden im Oktober und November 2021 auf den jeweiligen Vertriebskanälen über die Schwestergesellschaft Getsafe Digital GmbH gelauncht. Das Geschäft als Versicherungsgesellschaft nach Lizenzerhalt galt maßgeblich dem Aufbau des Versicherungsbestandes. Folglich war das erste Geschäftsjahr von Anlaufkosten geprägt. Die Höhe der gebuchten Bruttobeiträge betrug zum Ende des Geschäftsjahres über alle Produkte hinweg 224,3 TEUR. Davon entfielen 156,9 TEUR auf die Haftpflichtversicherung, 50,7 TEUR auf die Hausratversicherung und 16,7 TEUR auf die Hundehalterhaftpflichtversicherung. Im Vorjahr bestanden keine Versicherungsprodukte.

Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich für 2021 auf -365 TEUR. Maßgeblicher Faktor hierfür war die bereits zur Lizenzerteilung vollständig vorhandene Aufbauorganisation, während der Bestand erst noch aufgebaut wurde. Eine Berücksichtigung der vor der Lizenzerteilung angefallenen Aufwendungen erfolgte nicht im versicherungstechnischen Ergebnis, sondern wurde in den sonstigen Aufwendungen berücksichtigt.

Per 31.12.2021 wurden -18,5 TEUR netto verdient. Ursächlich für die negativ verdienten Prämien ist die konsequente Anwendung des koordinierten Ländererlasses des Bundesministeriums der Finanzen vom 30.04.1974, wodurch ein Kostenabzug bei den Beitragsüberträgen sowie bei dem Anteil der Rückversicherung an den Beitragsüberträgen berücksichtigt wird. Diese Konstellation ergibt sich aufgrund der verhältnismäßig hohen Quoten von 70% in der Quotenrückversicherung

in Kombination mit dem Rumpfgeschäftsjahr der Getsafe Insurance AG sowie der hohen Anzahl von Jahreszahler:innen, welche überwiegend im November und Dezember ihre Verträge abgeschlossen haben. Die negativ verdienten Prämien repräsentieren somit nicht die ökonomische Ertragskraft der Getsafe Insurance AG. Langfristig wird es durch die Natur der Beitragsüberträge zu einer Angleichung an die tatsächlichen ökonomischen Verhältnisse kommen. Die verdienten Bruttobeiträge betrugen auf Basis des handelsrechtlichen Abschlusses 63,4 TEUR.

B. Governance-System

Der Aufbau des Governance-Systems der Getsafe Insurance AG richtet sich nach den gesetzlichen sowie regulatorischen Anforderungen eines Versicherers. Als oberstes Kontrollorgan fungiert der Aufsichtsrat, bestehend aus fünf Mitgliedern. Als oberstes Entscheidungsgremium agiert der Vorstand, bestehend aus drei Mitgliedern. Die Getsafe Insurance AG hat ihr Governance-System nach den Three-Lines-of-Defense aufgebaut. Hierbei fungieren die einzelnen operativen Einheiten als dezentrale Risikoverantwortliche, um die Risiken aus ihren Funktionsbereichen effizient zu monitoren. Der Risikomanagementprozess wurde etabliert, um die Risiken aus den einzelnen Bereichen frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen.

Mit dem Ziel, eine schlanke Aufbauorganisation zu schaffen, hat die Getsafe Insurance AG die vier Schlüsselfunktionen Unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF), die Versicherungsmathematische Funktion (VmF), die Compliance-Funktion und die Interne Revision an externe Partner ausgegliedert. Darüber hinaus wurden einzelne Funktionen, die bereits bei der Getsafe-Gruppe vorhanden sind, an die einzelnen Gruppengesellschaften ausgegliedert, z. B. der Customer Service oder Marketing und Vertrieb.

C. Risikoprofil

Das Risikoprofil der Getsafe Insurance AG spiegelt die schlanke Aufbauorganisation sowie die Risikosituation eines jungen Insur-Techs wider. Die wesentlichen Risiken stellen das Ausfallrisiko sowie das versicherungstechnische Risiko dar. Durch die Nutzung von externen Dienstleistungen bzw. gruppeninternen Dienstleistungen stellt das Ausgliederungsrisiko ein wesentliches Risiko dar. Darüber hinaus betrachtet die Getsafe Insurance AG das Reputationsrisiko als ein

wesentliches Risiko. Aufgrund des nur vorhandenen laufenden Bankguthabens stellt das Marktrisiko zum aktuellen Zeitpunkt kein wesentliches Risiko dar.

D. Bewertung für Solvabilitätszwecke

Nach den Grundsätzen von Solvency II werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Marktwert (und nicht zum Buchwert nach HGB) bewertet. Bei den materiellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Getsafe Insurance AG stimmt der Marktwert mit dem Buchwert überein. Die einzigen Unterschiede liegen bei den versicherungstechnischen Rückstellungen und den einforderbaren Beträgen aus Rückversicherungen. Diese resultieren aus der grundsätzlich unterschiedlichen Bewertung der Rückstellungen zwischen Solvency II und HGB. Darüber hinaus kommt es zu einem Unterschied zwischen Solvency II und HGB beim Ausweis der Aktivposten "Forderung gegenüber Rückversicherern" und "Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte". Hierbei wurde der Wert umgegliedert, jedoch nicht angepasst.

E. Kapitalmanagement

Zum 31.12.2021 stehen der Getsafe Insurance AG Eigenmittel in Höhe von 10.299 TEUR zur Verfügung. Diese bestehen vollständig aus Tier-1-Eigenmitteln. Die Solvenzkapitalanforderung (SCR) liegt bei 1.037 TEUR, die Mindestkapitalanforderung (MCR) bei 3.700 TEUR. Damit ergeben sich Bedeckungsquoten von 993% für den SCR und 281% für den MCR.

A. Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

A.1 Geschäftstätigkeit

Die Getsafe Insurance AG hat am 22.10.2021 die Lizenz zum Betrieb der Sparten Allgemeine Haftpflichtversicherung und Verbundene Hausratversicherung erhalten und unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit Sitz in Bonn. Sie vertreibt Versicherungspolicen mithilfe der Getsafe Digital GmbH (Schwestergesellschaft) an Privatkund:innen.

Als Muttergesellschaft fungiert die Getsafe GmbH, die mit ihrer Tochtergesellschaft der Getsafe Digital GmbH bereits seit Jahren erfolgreich als Assekurateur für diverse Risikoträger agiert. Mit der Gründung und Lizenzerteilung der Getsafe Insurance AG kann die Getsafe-Gruppe fortan die komplette versicherungstechnische Wertschöpfungskette, von der Produktentwicklung bis zur Risikotragung als Versicherer selbst wahrnehmen und ihre Strategie mit klarem Kundenfokus umsetzen. Die Prozesse von der Antragsannahme bis zur Schadenregulierung sind bereits zum großen Teil digitalisiert oder zur Digitalisierung vorbereitet. Dennoch verfolgt die Getsafe Insurance AG insbesondere in den Operations einen hybriden Ansatz und ist für ihre Kund:innen auch persönlich erreichbar.

Mit Gründung der Getsafe Insurance AG wurden intern nur wesentliche versicherungsspezifische und vorab nicht in der Organisation vorhandene Positionen bzw. Funktionen geschaffen. Die Getsafe Insurance AG möchte mittels ihrer schlanken Organisation und der Erfahrung der Getsafe Digital GmbH als Assekurateur sowie dem konsequenten digitalen Ansatz Kostenvorteile erzielen. Im Zuge dessen sind wesentliche Bereiche der Getsafe Insurance AG an die jeweiligen Gruppenunternehmen ausgegliedert, wie z. B. Customer Service. Zwischen den jeweiligen Gesellschaften bestehen vertragliche Beziehungen, die den Austausch von Dienstleistungen ermöglichen.

Um die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an eine Versicherung zu erfüllen sowie die Expertise von Fachexpert:innen zu nutzen, hat die Getsafe Insurance AG die URCF und die VmF an die Meyerthole Siems Kohlruess Gesellschaft für aktuarielle Beratung mbH (MSK), die Interne Revision an die Deloitte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH und die Compliance-Funktion an den

Rechtsanwalt Jürgen Möthrath ausgegliedert. Die Verantwortung für die vier Schlüsselfunktionen verteilt sich auf alle drei Ressorts.

Das erste Geschäftsjahr der Getsafe Insurance AG war maßgeblich davon geprägt, den Risikoträger für den Start als Versicherung vorzubereiten. Insbesondere wurde hierbei die technische Einbindung der Versicherungsprodukte in die Getsafe App und der sonstigen Vertriebswege vorbereitet. Aktuell sind folgenden Produkte live:

- Haftpflichtversicherung (seit 26.10.2021)
- Hausratversicherung (seit 08.11.2021)
- Hundehalterhaftpflicht (seit 22.11.2021)

Die Produkte wurden ausschließlich über die Getsafe Digital GmbH vertrieben. Zum Vertrieb nutzt die Getsafe Digital GmbH die selbstentwickelte App, Vergleichsportale sowie Marketingkanäle, die sequenziell im Jahr 2021 live geschaltet wurden. Ein Direktvertrieb durch die Getsafe Insurance AG findet derzeit nicht statt.

Die Covid-19 Pandemie hat ebenfalls die Geschäftstätigkeit der Getsafe Insurance AG beeinflusst. Durch den digitalen Ansatz konnten die Effekte hierdurch stark vermindert werden. Zum Schutz der Mitarbeiter:innen hat die Getsafe Insurance AG in Zusammenarbeit mit der Getsafe-Gruppe allen Mitarbeiter:innen konsequent die Heimarbeit ermöglicht, einen Belegungsplan für das Büro entwickelt und eine konsequente Teststrategie verfolgt.

Trotz der Covid-19 Pandemie konnte die Getsafe Insurance AG 2021 die folgenden Meilensteine erreichen:

- Zulassung der BaFin für die Sparten Allgemeine Haftpflichtversicherung und Verbundene Hausratversicherung
- Markteinführung dreier Produkte (Haftpflicht-, Hausrat- und Hundehalterhaftpflichtversicherung) über alle Vertriebskanäle
- Aufbau des ersten Versicherungsbestands mit 9.741 Policen und einem Beitragsvolumen von 224,3 TEUR
- Regulierung der ersten Schäden mit komplett digitaler Schadenmeldung und einer signifikant unter dem Markt liegenden Handling-Time

Informationen zur Geschäftstätigkeit

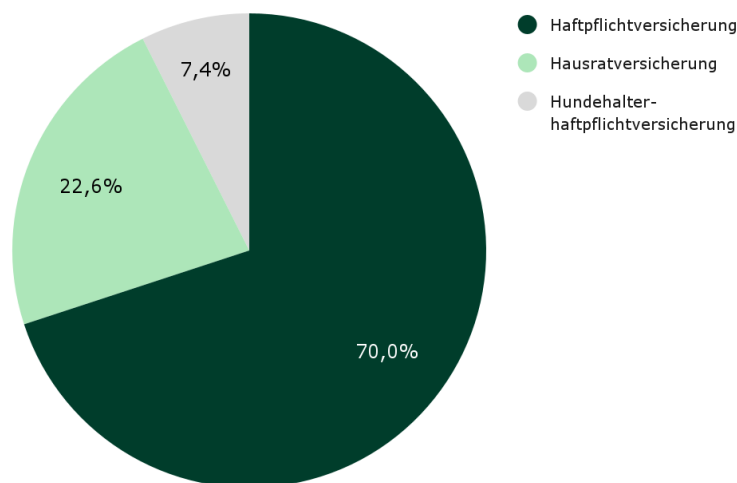
Name	Getsafe Insurance AG
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Aufsichtsbehörde	Anschrift der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Graurheindorfer Str. 108 53117 Bonn Tel: 0228 4108 – 0 Fax: 0228 4108 – 1550 E-Mail: poststelle@bafin.de oder De-Mail: poststelle@bafin.de-mail.de
Wirtschaftsprüfer	Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Gustav-Heinemann-Ufer 72 50968 Köln Tel.: +49 221 28 20-0 Fax: +49 221 28 20-2590 www.mazars.de
Geschäftsbereiche und geografische Gebiete	Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft in den Sparten Allgemeine Haftpflichtversicherung (Solvency II-LoB: Allgemeine Haftpflichtversicherung) und Verbundene Hausratversicherung (Solvency II-LoB: Feuer- und Sachversicherungen) für Privatkund:innen in Deutschland
Gruppenzugehörigkeit	Getsafe GmbH
Anteilseigner per 31.12.2021	100% Getsafe GmbH
Wesentliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse im Berichtszeitraum	Kapitalerhöhung im Oktober 2021 für den Start als Versicherungsunternehmen Erhalt der Versicherungslizenz zum 22.10.2021

A.2 Versicherungstechnische Leistung

Die Produkte Haftpflicht, Hausrat und Hundehalterhaftpflicht wurden im Oktober und November 2021 auf den jeweiligen Vertriebskanälen über die Schwestergesellschaft Getsafe Digital GmbH gelauncht. Das Geschäft als Versicherungsgesellschaft nach Lizenzerhalt galt maßgeblich dem Aufbau des Versicherungsbestandes. Folglich war das erste Geschäftsjahr von Anlaufkosten geprägt. Nichtsdestotrotz konnte die Getsafe Insurance AG ihre gesteckten Ziele für das Geschäftsjahr 2021 erreichen und alle geplanten Produkte innerhalb kürzester Zeit nach der Lizenzerteilung auf den jeweiligen Vertriebskanälen launchen.

Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich für 2021 auf -365 TEUR. Maßgeblicher Faktor hierfür war die bereits zur Lizenzerteilung vollständig vorhandene Aufbauorganisation, während der Bestand erst noch aufgebaut wurde. Eine Berücksichtigung der vor der Lizenzerteilung angefallenen Aufwendungen erfolgte nicht im versicherungstechnischen Ergebnis, sondern wurde in den sonstigen Aufwendungen berücksichtigt.

Die Haftpflichtversicherung stellt das volumenmäßig sowie in der Höhe der gebuchten Bruttobeiträge wichtigste Produkt dar. Der Anteil der Haftpflichtversicherung an den gebuchten Bruttobeiträgen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2021 70% – ohne die Berücksichtigung der Hundehalterhaftpflichtversicherung. Ursächlich hierfür ist der sequentielle Start der Versicherungsprodukte (s.o.). Die Hausratversicherung folgt dahinter mit 22,6% gemessen an dem Beitragsvolumen. Anschließend folgt die Hundehalterhaftpflichtversicherung mit 7,4%.



Die Höhe der gebuchten Bruttobeiträge betrug zum Ende des Geschäftsjahres über alle Produkte hinweg 224,3 TEUR. Davon entfielen 156,9 TEUR auf die Haftpflichtversicherung, 50,7 TEUR auf die Hausratversicherung und 16,7 TEUR auf die Hundehalterhaftpflichtversicherung. Im Vorjahr bestanden keine Versicherungsprodukte.

Per 31.12.2021 wurden -18,5 TEUR netto verdient. Ursächlich für die negativ verdienten Prämien ist die konsequente Anwendung des koordinierten Ländererlasses des Bundesministeriums der Finanzen vom 30.04.1974, wodurch ein Kostenabzug bei den Beitragsüberträgen sowie bei dem Anteil der Rückversicherung an den Beitragsüberträgen berücksichtigt wird. Diese Konstellation ergibt sich aufgrund der verhältnismäßig hohen Quoten von 70% in der Quoten-Rückversicherung in Kombination mit dem Rumpfgeschäftsjahr der Getsafe Insurance AG sowie der hohen Anzahl von Jahreszahler:innen, welche überwiegend im November und Dezember ihre Verträge abschlossen. Die negativ verdienten Prämien repräsentieren somit nicht die ökonomische Ertragskraft der Getsafe Insurance AG. Langfristig wird es durch die Natur der Beitragsüberträge zu einer Angleichung an die tatsächlichen ökonomischen Verhältnisse kommen. Die verdienten Bruttobeiträge betrugen auf Basis des handelsrechtlichen Abschlusses 63,4 TEUR.

Auf eine Darstellung der Combined Ratio und der relevanten Schadenquoten wird aufgrund der handelsrechtlich negativen verdienten Prämie und der damit zusammenhängenden geringen Aussagekraft verzichtet.

Im Folgenden ist die Entwicklung der Versicherungssparten im Jahr 2021 dargestellt:

	Haftpflicht (inkl. Hundehalter) in TEUR	Hausratversicherung in TEUR	Gesamt 2021 in TEUR
Gebuchter Bruttobeitrag	173,6	50,7	224,3
Beitragsüberträge	-125,0	-35,9	-160,9
Verdienter Bruttobeitrag	48,6	14,8	63,4
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-88,0	-24,7	-112,7
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-258,3	-75,5	-333,8
Aufwendungen für e.u. RfB	0	0	0
Steuern	0	-1,4	-1,4

Bruttoergebnis	-297,7	-86,8	-384,5
Rückversicherungs-Ergebnis	15,4	4,6	20
Nettoergebnis	-282,3	-82,2	-364,5

Per 31.12.2021 hatte die Getsafe Insurance AG 9.741 Policen im Bestand, welche sich auf 6.939 Haftpflichtpolicen, 2.267 Hausratpolicen und 535 Hundehalterhaftpflichtpolicen verteilen. Im Geschäftsjahr 2020 verfügte die Getsafe Insurance AG bzw. die Vorgängergesellschaft über keinen Versicherungsbestand.

Die Zahlungen für Schadenfälle betrugen für das Geschäftsjahr 2021 2,6 TEUR abzgl. dem Anteil der Rückversicherung an den Schadenzahlungen i. H. v. 1,8 TEUR (Netto 0,7 TEUR).

Weiterbelastete interne Schadenregulierungskosten betrugen 70,6 TEUR. Die Schadenrückstellungen betrugen 39,5 TEUR abzgl. dem Anteil der Rückversicherung an diesen i. H. v. 27,6 TEUR (Netto 11,9 TEUR). Auf eine Darstellung der Schadenquoten wird aufgrund der negativ verdienten Prämien an dieser Stelle verzichtet. Der Bruttoaufwand für Schadenfälle betrug insgesamt 112,7 TEUR. Der Anteil der Rückversicherungen an den Aufwendungen für Schadenfällen betrug 29,4 TEUR.

Bedingt durch den Erhalt der Lizenz im Oktober 2021 sowie den sich im Aufbau befindlichen Bestand sind die aktuellen Schadenaufwendungen nicht vollumfänglich aussagekräftig. Der Vorstand der Getsafe Insurance AG erwartet eine Annäherung der Schadenquote an den Marktdurchschnitt für die jeweiligen Produktgruppen im Verlauf des Geschäftsjahres 2022.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen per 31.12.2021 333,8 TEUR. Hiervon sind noch die Provisionen durch die Rückversicherung i. H. v. 72,5 TEUR abzuziehen. Neben den Personalkosten sind die Provisionen an die Getsafe Digital GmbH in den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb enthalten. Die während der Projektphase entstandenen Anlaufkosten sind in den sonstigen Aufwendungen enthalten.

A.3 Anlageergebnis

Die Getsafe Insurance AG hat per 31.12.2021 ausschließlich Bankguthaben als Kapitalanlagen. Aufgrund des aktuellen Zinsniveaus lagen ausschließlich negative Zinserträge vor. 2021 hat die Gesellschaft im Rahmen der Start-up Phase noch keine Kapitalanlagengeschäfte getätigt.

Ausschlaggebend für die Entscheidung, ausschließlich eine Anlage in Form von Bankguthaben vorzunehmen, war die Aufbauphase des Bestands. Die Getsafe Insurance AG beobachtet die Bestandsentwicklung und entscheidet auf dieser Grundlage, wie im Bereich der Kapitalanlagen weiter vorgegangen werden soll. Kurz- bis mittelfristig plant die Getsafe Insurance AG, in weitere Kapitalanlagen zu investieren.

A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten

Die sonstigen Erträge betrugen im Geschäftsjahr 32,8 TEUR (Vorjahr: 320,0 EUR). Die sonstigen Aufwendungen betrugen 1.221,3 TEUR (Vorjahr: 590,4 TEUR). Im Vergleich zur versicherungstechnischen Rechnung sind die sonstigen Aufwendungen höher, was mit der Projektphase Lizenz verbunden ist. Diese wurde mit Lizenzerteilung beendet. Die sonstigen Aufwendungen decken den Zeitraum der Gründung ab. Danach anfallende Kosten wurden, sofern die Voraussetzungen erfüllt waren, in der versicherungstechnischen Rechnung erfasst. Ab dem nächsten Geschäftsjahr 2022 wird eine deutliche Reduzierung der sonstigen Aufwendungen und eine Normalisierung erwartet.

	2021 in TEUR
Sonstige Erträge	32,8
Sonstige Aufwendungen	-1.221,3
Nichtversicherungstechnische Rechnung	-1.188,5

A.5 Sonstige Angaben

Die Getsafe Insurance AG hat am 22.10.2021 die Versicherungslizenz zum Betrieb der Sparten Allgemeine Haftpflichtversicherung und Verbundene Hausratversicherung erhalten. Im Zuge des Erhalts der Versicherungslizenz wurde das Kapital der Getsafe Insurance AG um 12.600 TEUR erhöht. Erste Verträge wurden am 26.10.2021 in der Haftpflichtversicherung gezeichnet. Die Produkte Hausratversicherung und Hundehalterhaftpflicht wurden im Laufe des Geschäftsjahres gestartet.

B. Governance-System

Im Folgenden wird die Ausgestaltung des Governance-Systems der Getsafe Insurance AG beschrieben. Ein effektives Governance-System unterstützt die Organisation bei der Identifizierung, Vermeidung und Bewältigung von Risiken.

B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System

Die Organisation der Getsafe Insurance AG als lizensierter Versicherer richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben des VAG (Versicherungsaufsichtsgesetz) und den ergänzenden Rundschreiben der BaFin. Zudem wurde die Organisation nach dem Three-Lines-of-Defense-Modell strukturiert. Der Aufbau stellt sich wie folgt dar:

- First-Line-of-Defense: operative Einheiten, wie z. B. Customer Service
- Second-Line-of-Defense: Risikomanagement, Compliance, Versicherungsmathematische Funktion, Datenschutzbeauftragte:r und Informationssicherheitsbeauftragte:r
- Third-Line-of-Defense: Interne Revision

Neben der Aufbauorganisation besteht das Governance-System der Getsafe Insurance AG aus den folgenden Komponenten:

- Ablauforganisation
- Schriftlich fixierte Ordnung in Form der Leitlinien
- Rolle und Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats
- Schlüsselfunktionen
- Fachliche Eignung und persönliche Zuverlässigkeit
- Risikomanagementsystem
- Internes Kontrollsystem (IKS)
- Eigenmittel
- unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA)
- Outsourcing (Ausgliederung)

Aufsichtsrat

Die Funktion des Aufsichtsrats ist per Gesetz und Satzung definiert und umfasst unter anderem die Ernennung des Vorstands, die Wahrnehmung der Kontrollfunktion über den Vorstand und die Überwachung des Risikomanagementsystems. Der Aufsichtsrat der Getsafe Insurance AG besteht aus fünf Mitgliedern. Zum 31.12.2021 setzt sich der Aufsichtsrat folgendermaßen zusammen:

- Gerhard Frieg – *Vorsitzender des Aufsichtsrats*
- Ulrich Rosenbaum – *Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats*
- Prof. Dr. Fred Wagner – *Mitglied des Aufsichtsrats*
- Georg Jüngling – *Mitglied des Aufsichtsrats*
- Christian Wiens – *Mitglied des Aufsichtsrats*

Als Unternehmen von öffentlichen Interesse hat der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss per 01.01.2022 gebildet, der aus den Mitgliedern des Aufsichtsrats besteht. Der Prüfungsausschuss setzt sich aus dem vollständigen Aufsichtsrat zusammen. Der Vorsitz wird von Georg Jüngling übernommen. Weitere Ausschüsse innerhalb des Aufsichtsrats bestehen nicht. Der Aufsichtsrat tagt mindestens zweimal im Kalenderjahr.

Vorstand

Der Vorstand ist das oberste Entscheidungsgremium der Getsafe Insurance AG und besteht aus drei Mitgliedern. 2021 wurde der Vorstand mit der Ernennung von Dr. Michael Oberste als CFO um ein weiteres Mitglied erweitert. Zum 31.12.2021 setzt sich der Vorstand aus den folgenden Personen zusammen:

- Muhyddin Suleiman – *Vorstandsvorsitzender, CEO*
- Alexander Grimm – *Mitglied des Vorstands, COO*
- Dr. Michael Oberste – *Mitglied des Vorstands, CFO*

Herr Muhyddin Suleiman verantwortet in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender die Bereiche:

- Strategie
- Outsourcing

- Business Continuity Management
- Communications
- Marketing & Vertrieb
- Compliance und Datenschutz

Herr Alexander Grimm verantwortet die Bereiche:

- Schadenbearbeitung
- Customer Service
- Versicherungsproduktentwicklung
- Informationssicherheit
- Aktuariat
- Asset Management
- Prozessmanagement
- Personal
- Bestandsverwaltung
- Interne Revision

Herr Dr. Michael Oberste verantwortet die Bereiche:

- Finance, Accounting, Reporting
- Risikomanagement
- VmF
- URCF

Die Satzung macht Angaben für die zustimmungspflichtigen Geschäfte. Der Vorstand tagt in Form von Vorstandssitzungen in einem Turnus von zwei Wochen. Dem Vorstand obliegt als oberstes Entscheidungsgremium die Verantwortung für die ordnungsgemäße Funktion des Governance-Systems.

Schlüsselfunktionen

Die Schlüsselfunktionen im aufsichtsrechtlichen Sinne umfassen die URCF, die VmF, die Interne Revision sowie die Compliance-Funktion. Bei allen wesentlichen Entscheidungen stellt die Getsafe Insurance AG sicher, dass die Schlüsselfunktionen adäquat eingebunden werden. Die

Getsafe Insurance AG hat diese vier Schlüsselfunktionen an externe Dienstleister mit langjährigen Erfahrungen in ihren jeweiligen Bereichen vergeben mit dem Ziel, von diesem Erfahrungsschatz zu profitieren und die Organisation der Getsafe Insurance AG optimal auf die Herausforderungen als junges Versicherungsunternehmen vorzubereiten. Die vier Schlüsselfunktionen, der Datenschutzbeauftragte und der Informationssicherheitsbeauftragte treffen sich regelmäßig und tauschen sich über aktuelle Themen aus, die die Getsafe Insurance AG betreffen.

Unabhängige Risikocontrollingfunktion

Die URCF befördert maßgeblich die Umsetzung des Risikomanagementsystems der Getsafe Insurance AG. Des Weiteren unterstützt diese die gesamte Geschäftsleitung sowie andere Funktionen, bei der effektiven Handhabung des Risikomanagementsystems. Die URCF ist an Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für aktuarielle Beratung mbH, Hohenstaufenring 57, 50674 Köln, gemäß dem Ausgliederungsvertrag vom 06.10.2020 ausgelagert. Die Ausführungen richten sich nach dem "Rundschreiben 2/2017 (VA) – Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen" (MaGo). Die URCF hat mit Unterstützung des Risikomanagements der Getsafe Insurance AG insbesondere die folgenden Aufgaben:

- Bewertung der Konsistenz zwischen Geschäfts- und Risikostrategie und die Beurteilung der geplanten Strategie unter Risikogesichtspunkten
- Beurteilung der Angemessenheit der Leitlinien zum Risikomanagementsystem
- Beförderung des Risikobewusstseins der vom Risikomanagementsystem betroffenen Mitarbeiter sowie die Sensibilisierung
- Bewertung und Weiterentwicklung der Methoden und Prozesse zur Risikobewertung
- Einrichtung eines Risikolimitsystems zur Beurteilung der Risikoexponierung und der Risikotragfähigkeit sowie dessen Limite
- Entwicklung von Verfahren und Prozesse zur Überwachung des Risikomanagementsystems sowie zur Weiterentwicklung dessen
- Die Durchführung und Dokumentation des ORSA zu koordinieren
- Berichterstattung an den Vorstand über wesentliche Risikoexponierungen, das Gesamtrisikoprofil sowie die Angemessenheit des Risikomanagementsystems. Darüber hinaus steht diese unterstützend bei Fragen zum Risikomanagement zur Verfügung.
- Informationen/ Hinweise an den Vorstand zu bestehenden wesentlichen Mängeln und damit verbunden mögliche Verbesserungspotentiale an den Vorstand

- Fortlaufende Unterstützung des Vorstands bei der Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems sowie der Beseitigung von Mängeln

Intern als Ausgliederungsbeauftragter fungiert Dr. Michael Oberste. Darüber hinaus arbeitet die URCF eng mit den Risikomanager:innen der Getsafe Insurance AG zusammen.

Versicherungsmathematische Funktion

Die VmF ist in das Risikomanagementsystem der Getsafe Insurance AG eingebunden und arbeitet eng mit der URCF. Die VmF ist an Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für actuarielle Beratung mbH, Hohenstaufenring 57, 50674 Köln, gemäß dem Ausgliederungsvertrag vom 06.10.2020 ausgelagert. Die Schlüsselfunktion VmF übernimmt im Rahmen ihrer Funktion folgende Aufgaben:

- Koordinierung der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen
- Gewährleistung der Angemessenheit der verwendeten Methoden und Basismodelle sowie der Annahmen, die bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen gemacht werden
- Bewertung der Hinlänglichkeit und der Qualität der Daten, die bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen zugrunde gelegt werden
- Vergleich der Best Estimates mit den Erfahrungswerten
- Unterrichtung des Vorstands/ Aufsichtsrats über die Verlässlichkeit und Angemessenheit der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen
- Überwachung der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen
- Formulierung einer Stellungnahme zur generellen Zeichnungs- und Annahmepolitik
- Formulierung einer Stellungnahme zur Angemessenheit der Rückversicherungsvereinbarungen
- Beitrag zur wirksamen Umsetzung des Risikomanagementsystems, insbesondere im Hinblick auf die Schaffung von Risikomodellen, die der Berechnung der Kapitalanforderungen und Bewertung zugrunde liegen

Intern als Ausgliederungsbeauftragter fungiert Dr. Michael Oberste. Darüber hinaus arbeitet die VmF eng mit dem Aktuar sowie den Risikomanager:innen der Getsafe Insurance AG zusammen.

Compliance-Funktion

Die Compliance-Funktion ist an den Rechtsanwalt Jürgen Möthrath, Karl-Ulrich-Straße 3, 67547 Worms, gemäß dem Ausgliederungsvertrag vom 11.11.2020 ausgegliedert. Zu den Aufgaben der Compliance-Funktion gehören im Wesentlichen:

- Einbindung in das Compliance-Management-System
- Prüfung der einzelnen Sachversicherungen auf Compliance-Risiken
- Erfassung und Prüfung der IT-Struktur in Verbindung mit dem Datenschutzbeauftragten (soweit diese der Internen Revision, der Compliance oder dem Datenschutz dient)
- Prüfung und Weiterentwicklung des Risikomanagements unter Berücksichtigung des § 26 VAG
- Mitwirkung an der Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung nach § 27 VAG
- Prüfung und Mitwirkung des internen Kontrollsystems nach § 29 VAG
- Prüfung und Weiterentwicklung der Leitlinien zur kontinuierlichen Prüfung der Angemessenheit bestehender Informationspflichten

Intern als Ausgliederungsbeauftragter fungiert Muhyddin Suleiman.

Interne Revision

Die Interne Revision ist an die Deloitte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Schwannstraße 6, 40476 Düsseldorf, gemäß dem Ausgliederungsvertrag vom 30.11.2020 ausgegliedert. Die Interne Revision stellt im Rahmen ihrer Tätigkeit insbesondere die folgenden Punkte sicher:

- Funktionsfähigkeit, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit der Risikomanagement- und Controllingsysteme, des Berichtswesens, des Informationssystems sowie des Finanz- und Rechnungswesens
- Vorhandensein und die Anwendung eines funktionsfähigen, wirksamen und zweckmäßigen IKS bzw. anderer Managementkontrollen in den einzelnen Geschäftseinheiten
- Umsetzung der Anforderungen an Wirksamkeit und Angemessenheit des Governance-Systems
- Einhaltung geltender gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie sonstiger Regelungen

- Wahrung betrieblicher Richtlinien, Ordnungen und Vorschriften, Ordnungsmäßigkeit aller Betriebs- und Geschäftsabläufe, Regelungen und Vorkehrungen zum Schutz der Vermögensgegenstände

Intern als Ausgliederungsbeauftragter fungiert Alexander Grimm.

Vergütungspolitik

Die Getsafe Insurance AG als Teil der Getsafe-Gruppe orientiert sich an der Vergütungspolitik der Gruppe. Die genaue Ausgestaltung der Vergütung ist in eigenen schriftlich fixierten Leitlinien festgehalten. Die Vergütung für festangestellte Mitarbeiter:innen bestand bis zum 28.02.2022 aus einer fixen sowie einer variablen Komponente, die sich auf den Erfüllungsgrad der unternehmensweiten Ziele bezog. Es bestehen keine gesonderten Regelungen hinsichtlich Zusatzrenten oder Vorruhestand. Die Vergütung für die Getsafe Insurance AG ist so strukturiert, dass:

- die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden
- die Risiko- und Geschäftsstrategie mit der Vergütungspolitik im Einklang ist
- eine langfristige Teilhabe an der Geschäftsentwicklung ermöglicht wird
- keine Interessenkonflikte oder Fehlanreize geschaffen werden

Zum 28.02.2022 wurde das Vergütungskonzept überarbeitet und künftig erhält jede:r Mitarbeiter:in ohne Personalverantwortung ausschließlich eine fixe Vergütung, welche die vormals variable Vergütung inkludiert. Zusätzlich erhält jede:r Mitarbeiter:in eine bestimmte Anzahl von Virtual Stock Options, die sich auf den Unternehmenswert der Getsafe-Gruppe beziehen. Die Virtual Stock Options unterliegen einem Vesting Schedule. Noch nicht gevestete Anteile verfallen bei Austritt des Mitarbeiters bzw. der Mitarbeiterin. Die Anzahl der bei Einstieg zugeteilten Virtual Stock Options können je nach Verantwortung und individueller Leistung erhöht werden.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Getsafe Insurance AG besteht ausschließlich aus einer Fixvergütung, die monatlich ausgezahlt wird.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht ebenfalls ausschließlich aus einer Fixvergütung, welche quartalsweise an die Aufsichtsratsmitglieder ausgezahlt wird.

Wesentliche Transaktionen

Zum 31.12.2021 gab es keine wesentlichen Transaktionen zwischen der Getsafe Insurance AG mit den Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrates.

B.2 Anforderung an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands, die Schlüsselfunktionen sowie die für die Betreuung der ausgelagerten Funktionen verantwortlichen Personen müssen die fachlichen sowie persönlichen Anforderungen nach § 24 Abs. 1 VAG (Fit & Proper) erfüllen. Hierbei wird zwischen der Erstbewertung und der Folgebewertung unterschieden. Die Erstbewertung erfolgt unmittelbar vor der Ernennung, die Folgebewertung alle zwei Jahre nach der Ernennung. Für die Bewertung der fachlichen Qualifikationen werden folgende Dokumente eingeholt:

- Lebenslauf mit persönlicher Unterschrift
- Ausgefülltes Formular "Angaben zur Zuverlässigkeit"
- Führungszeugnis
- Auszug aus dem Gewerbezentralregister

Fachliche Qualifikation

Jedes Mitglied eines Verwaltungs- oder Aufsichtsorgans muss jederzeit in der Lage sein, die Geschäftsleitung des Unternehmens angemessen zu überwachen und die Entwicklung des Unternehmens aktiv zu begleiten. Dazu muss es die Geschäfte der Getsafe Insurance AG verstehen und deren Risiken beurteilen können.

Die fachliche Eignung setzt ein ausreichendes Maß an theoretischen und praktischen Kenntnissen in Versicherungsgeschäften sowie Leitungserfahrung voraus. Das ist im Regelfall anzunehmen, wenn eine dreijährige leitende Tätigkeit bei einem Versicherungsunternehmen von vergleichbarer Größe und Geschäftsart nachgewiesen wird.

Der Vorstand und die Schlüsselfunktionsinhaber gewährleisten mit ihren Erfahrungen und Fähigkeiten als Ganzes eine solide und umsichtige Führung der Getsafe Insurance AG sowie eine gegenseitige Kontrolle. Sie verfügen im Kollektiv über folgende Qualifikationen, Erfahrungen und Fähigkeiten:

- Versicherungs- und Finanzmärkte
- Geschäftsstrategie und Geschäftsmodell
- Governance-System
- Finanzanalysen und versicherungsmathematische Analysen
- regulatorischer Rahmen und regulatorische Anforderungen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen als Kontrollfunktion über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen, um die Geschäfte des Unternehmens angemessen zu beurteilen, zu überwachen und kritisch hinterfragen zu können. Leitungserfahrung müssen die Mitglieder des Aufsichtsorgans nicht explizit vorweisen. Sie müssen jedoch in der Lage sein, einen evtl. Beratungsbedarf zu erkennen.

Persönliche Zuverlässigkeit

Die Getsafe Insurance AG stellt die persönliche Zuverlässigkeit für die relevanten Personen sicher, indem:

- keine Interessenkonflikte bei der Ausübung der Tätigkeiten vorliegen,
- weder Straf- noch Ordnungswidrigkeitstatbestände sowie vermögensrechtliche Verfahren zur Person vorliegen, die eine verminderte Zuverlässigkeit in Ausübung der jeweiligen Funktion vermuten lassen,
- von einer finanziellen Solidität auszugehen ist und
- keine zeitlichen Hinderungsgründe gegeben sind, ausreichend Zeit zur Wahrnehmung des Mandats gegeben ist und diese auch tatsächlich genutzt wird.

B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Eine wesentliche Aufgabe eines Versicherungsunternehmens liegt in der Übernahme von Risiken und damit einhergehend die angemessene Prämienkalkulation. Darüber hinaus ist die Getsafe Insurance AG ein junges Insur-Tech, wodurch sich spezifische Risiken ergeben. Das Risikomanagementsystem ist dahingehend ausgestaltet.

Risikostrategie

Die Risikostrategie der Getsafe Insurance AG ist aus der Geschäftsstrategie abgeleitet. In dieser wird festgehalten, wie mit Risiken umgegangen wird und wie hoch der Risikoappetit und die Mindestbedeckungsquote sein sollen. Einmal jährlich wird die Strategie hinsichtlich ihrer Aktualität überprüft und bei Bedarf angepasst. Darüber hinaus ist der Umgang mit Risiken in der Risikomanagement-Leitlinie definiert.

Struktur

Das Risikomanagementsystem der Getsafe Insurance AG folgt einem dezentralen Ansatz. Jede:r Mitarbeiter:in und Ausgliederungspartner:in ist Bestandteil des Risikomanagementsystems. Der Risikomanagementprozess wird von dem Risikomanagement der Getsafe Insurance AG verantwortet. Risiken werden von den operativen Einheiten gemeldet und gemanagt, wobei das Risikomanagement unterstützt. Mindestens vierteljährlich erfolgt eine Risikoinventur. Für jede relevante Einheit ist deshalb ein:e dezentrale:r Risikoverantwortliche:r vorgesehen, der bzw. die an das Risikomanagement berichtet. Das Risikomanagementsystem ist eine wesentliche Säule des Governance-Systems und wird vom CFO verantwortet und koordiniert. Die URCF ist ausgelagert und wird von einem renommierten Partner (MSK) wahrgenommen. Ergänzend hierzu hat die Getsafe Insurance AG ein real-time Risikofrüherkennungssystem/ Limitsystem etabliert, welches bestandsverändernde Parameter (z. B. Schadenreserve) überwacht und hiermit die Möglichkeit gibt, Gegenmaßnahmen schnellstmöglich umzusetzen.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess unterteilt sich in die folgenden Phasen:

- Risikoidentifikation
- Risikobewertung
- Risikosteuerung
- Risikoüberwachung
- Berichterstattung

Jedes der identifizierten Risiken durchläuft denselben Prozess. Mittels eines Schadenausmaßes aus den Kategorien Finanzen, Reputation und Organisation kombiniert mit der Wahrscheinlichkeit

wird ein Score ermittelt. Je nach Höhe des Scores wird dieses Risiko als wesentlich oder nicht-wesentlich klassifiziert. Gleichzeitig wird mittels des Scores eine Priorisierung der einzelnen Risiken vorgenommen. Nach erfolgter Bewertung werden die erfassten Risiken in die Risikolandkarte aufgenommen und festgestellt, ob diese Risiken eine Relevanz für das IKS haben.

Own Risk and Solvency Assessment (ORSA)

Durch den jährlich durchzuführenden ORSA werden die Entwicklung der Eigenmittel, das Risikokapital und die Bedeckungsquoten (Solvency Capital Requirements sowie Minimum Capital Requirements) prognostiziert. Der Prognosezeitraum umfasst hierbei drei Jahre und basiert auf der korrespondierenden HGB-Planung der Getsafe Insurance AG. Um die individuelle Risikosituation angemessen zu bewerten, werden verschiedene Stressszenarien berücksichtigt.

Der regelmäßige ORSA wird einmal jährlich durchgeführt und in den unternehmerischen Planungsprozesse integriert. Aufgrund der Lizenzierung Ende 2021 wird der ORSA erstmalig Mitte 2022 durchgeführt. Sofern sich eine Änderung des Risikoprofils in den nächsten Jahren ergibt und diese ein ad-hoc ORSA bedingt, wird der jährliche Turnus überprüft.

Der ad-hoc-ORSA ist immer anlassbezogen und vor allem dann durchzuführen, wenn sich das Risikoprofil der Getsafe Insurance AGs wesentlich verändert. Dies ist der Fall, wenn sich Art, Umfang oder Bewertung der Risiken der Getsafe Insurance AG signifikant verändern, was sowohl einen unternehmensinternen Ursprung haben als auch durch Veränderungen des Marktumfeldes ausgelöst werden kann. Resultierend aus dieser Veränderung entsteht möglicherweise ein erhöhter Kapitalbedarf, den es zu identifizieren gilt. Die Entscheidung über die Durchführung oder das Unterlassen eines ad-hoc-ORSA obliegt dabei dem Vorstand der Getsafe Insurance AG.

Die Getsafe Insurance AG wird für die Berechnung des Risikokapitals die Standardformel nutzen. Im Rahmen des jährlichen ORSA wird die Angemessenheit dieser Formel überprüft und bei signifikanten Abweichungen an die Risikosituation der Getsafe Insurance AG angepasst.

B.4 Internes Kontrollsystem (IKS)

Die Getsafe Insurance AG hat ein IKS etabliert, was sich an den Zielen des IDW PS 261 orientiert und diese sicherstellt. Es umfasst:

- die Effektivität und Effizienz der Geschäftstätigkeit (Leistungsziele),

- die Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen (Compliance Ziele),
- den Schutz des Vermögens – insbesondere vor bewusster Schädigung von innen wie auch von außen (Vermögensschutzziele),
- die Angemessenheit, Vollständigkeit und Richtigkeit der internen und externen Berichterstattung, insbesondere der Finanzberichterstattung und der Berichterstattung an Aufsichtsbehörden (Informationsziele).

Das IKS der Getsafe Insurance AG besteht einerseits aus prozessintegrierten Sicherungsmaßnahmen, wie z. B. einem Vier-Augen-Prinzip oder Berechtigungskonzepten, und andererseits aus prozessunabhängigen Maßnahmen, wie die Überprüfung durch die Compliance-Funktion und der Internen Revision (siehe hierzu Abschnitt B.5.).

Das IKS der Getsafe Insurance AG folgt in seiner Ausgestaltung dem Three-Lines-of-Defense-Konzept. In der First-Line-of-Defense sind grundsätzlich alle Mitarbeiter:innen/ Führungskräfte dafür verantwortlich, Risiken im Tagesgeschäft zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten. Auf dieser Basis werden erforderliche Kontrollen eingerichtet und durchgeführt. Die Compliance-Funktion agiert ebenso wie die URCF und die VmF in der Second-Line-of-Defense. Sie überwacht, dass prozessintegrierte, Compliance-relevante Kontrollen im operativen Bereich ordnungsgemäß durchgeführt werden. Die Getsafe Insurance AG hat zur Unterstützung der Compliance-Funktion dezentrale Ansprechpartner:innen aus den jeweiligen operativen Fachabteilungen benannt. Einerseits sind diese verantwortlich für die Abläufe innerhalb ihrer Funktion, andererseits verfügen diese über umfangreiches Wissen, was bei der Identifizierung sowie Bewertung möglicher Risiken weiterhilft und die Entwicklung sowie Umsetzung von Maßnahmen erleichtert. Zudem überwacht die Compliance-Funktion die anderen Governance-Funktionen (URCF, Interne Revision, VmF), ob diese ordnungsgemäß eingerichtet und wirksam sind.

Neben der Überwachungsaufgabe identifiziert und beurteilt die Compliance-Funktion das mit der Nichteinhaltung der rechtlichen Vorgaben verbundene Risiko (Compliance-Risiko). Compliance-Risiken bezeichnen Verluste, die sich aus nicht regel-/ vorschrifts- oder gesetzeskonformem Handeln ergeben. Hiermit ist das Risiko rechtlicher oder aufsichtsbehördlicher Sanktionen, das Risiko wesentlicher finanzieller Verluste und das Risiko von Reputationsverlusten gemeint, soweit diese Risiken aus der Nichteinhaltung externer

Anforderungen oder interner Vorgaben resultieren. Hierzu findet ein enger Austausch zwischen der Compliance-Funktion und der URCF statt.

Über diese zwingenden rechtlichen Vorgaben hinaus identifiziert und beurteilt die Compliance-Funktion auch die Risiken aus der Nichtbeachtung von Gesellschafts- und gruppeninternen Vorgaben oder gesellschaftlichen Erwartungen.

Organisatorisch ist die Compliance-Funktion der Getsafe Insurance AG im Rahmen ihrer Aufgaben weisungsunabhängig. Sie hat, sofern erforderlich, ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht hinsichtlich aller einschlägigen Unterlagen, Bücher und Aufzeichnungen, soweit dem nicht zwingende Rechtsvorschriften entgegenstehen.

Die Compliance-Funktion der Getsafe Insurance AG übernimmt auch die Beurteilung der möglichen Auswirkung von sich abzeichnenden Änderungen des Rechts- und gesellschaftlichen Umfeldes auf die Tätigkeit der Getsafe Insurance AG. Zu diesem Umfeld zählen auch Veränderungen bei Nachhaltigkeitsrisiken (i. S. d. Merkblattes zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken vom 20.12.2019) in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung. Etwaige Auswirkungen werden zeitnah an den Vorstand der Getsafe Insurance AG berichtet. Darüber hinaus steht die Compliance-Funktion beratend dem Vorstand der Getsafe Insurance AG zur Verfügung.

Die Compliance-Funktion ist eine Schlüsselfunktion, wodurch für den Inhaber dieser Funktion besondere Anforderungen (siehe hierzu Fit & Proper) gelten. Diese ist an den Rechtsanwalt Jürgen Möthrath per Ausgliederungsvertrag vom 11.11.2020 ausgegliedert.

B.5 Interne Revision

Die Interne Revision ist ebenso wie die Compliance-Funktion eine Schlüsselfunktion, weshalb für den Inhaber dieser Funktion besondere Anforderungen (siehe hierzu Fit & Proper) gelten. In dem organisatorischen Aufbau (Three-Lines-of-Defense) übernimmt die Interne Revision vor allem die unabhängige Überprüfung der First- und Second-Line-of-Defense.

Die Interne Revision überprüft sowohl die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS als auch die der gesamten Geschäftsorganisation, insbesondere der Governance-Funktionen. Bei der Prüfung

muss die Interne Revision die Wirtschaftlichkeit, Materialität und ihre Schutzfunktion sicherstellen.

Ausgangsbasis für ihre Prüfung stellt die Prüfungsplanung dar, die für drei Jahre durch den Vorstand der Getsafe Insurance AG verabschiedet wurde. Die Priorisierung und Häufigkeit der Durchführung einzelner Prüfungsfelder erfolgt aus Risikogesichtspunkten. Aufgrund der Lizenzierung Ende 2021 findet eine Prüfung nach dem 2021 verabschiedeten Prüfungsplan erstmalig Anfang 2022 statt.

Zur Sicherstellung ihrer Objektivität und Unabhängigkeit kann die Interne Revision jederzeit an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates herantreten. Auskünfte können ebenfalls vom Aufsichtsrat verlangt werden. Die Getsafe Insurance AG hat entschieden, die Funktion der Internen Revision an Deloitte auszulagern. Intern als Ausgliederungsbeauftragter fungiert Alexander Grimm.

B.6 Versicherungsmathematische Funktion

Die VmF ist ebenso wie die URCF, Compliance-Funktion und Interne Revision eine Schlüsselfunktion, weshalb an den Inhaber dieser Funktion besondere Anforderungen (siehe hierzu Fit & Proper) gestellt werden. Eine VmF ist für jedes Versicherungsunternehmen verpflichtend. Die vier aufsichtsrechtlichen Schlüsselfunktionen stehen gleichberechtigt nebeneinander. Sie sind so eingerichtet, dass die Aufgaben objektiv und unbeeinflusst wahrgenommen werden können und diese Zugang zu allen notwendigen Informationen haben.

Seit Start des Lizenzierungsprojektes vertraut die Getsafe Insurance AG auf die Expertise von MSK und hat sie im Zuge dessen mit dem Ausgliederungsvertrag vom 06.10.2020 mit der Funktion der VmF betraut. MSK stellt mit seiner langjährigen Expertise einen idealen Partner für die Getsafe Insurance AG dar. Der Aktuar der Getsafe Insurance AG unterstützte die VmF operativ bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Intern als Ausgliederungsbeauftragter fungiert Dr. Michael Oberste.

B.7 Outsourcing

Die Getsafe Insurance AG verfolgt eine stringente Outsourcing-Strategie und gliedert nur Tätigkeiten aus, die nicht zu den Kernkompetenzen gehören, nicht in der Wertschöpfungskette des Geschäftsmodells liegen oder bei deren Ausgliederung anderweitige Vorteile wie

Kostenreduktion/ -variabilisierung oder höhere Flexibilität entstehen können. Durch die Einbindung in die Getsafe-Gruppe sollen vor allem Synergien genutzt und etwaige Doppelfunktionen vermieden werden.

Maßgeblichen Einfluss auf die Ausgliederungsentscheidung hat die Risikoeinschätzung der jeweiligen Tätigkeit und die potentiellen Ausgliederungspartner:innen. Die Ausgliederung erfolgt erst nach Prüfung und Abwägung der dabei entstehenden Risiken.

Unter Beachtung der Anforderungen aus dem § 32 Abs. 3 VAG werden keine Ausgliederungen vorgenommen, wenn durch die Ausgliederung:

- die Qualität des Governance-Systems der Getsafe Insurance AG wesentlich beeinträchtigt wird,
- das operationelle Risiko übermäßig gesteigert wird,
- die Überwachung der Einhaltung der für den Geschäftsbetrieb der Getsafe Insurance AG geltenden Vorschriften durch die BaFin beeinträchtigt wird oder
- die dauerhafte und mangelfreie Leistungserbringung für die Kund:innen und Anspruchsberechtigten gefährdet wird.

Organisiert, gesteuert und verantwortet werden die Ausgliederungen durch die jeweiligen Ausgliederungsbeauftragten (i. d. R. die Fachbereichsverantwortlichen). Die Organisation, Verantwortung und Steuerung des Ausgliederungsverhältnisses obliegt dem:r Ausgliederungsbeauftragten für die Dienstleistung. Diese:r stellt sicher, dass die Erbringung der Dienstleistungen gemäß den vertraglichen Vorgaben zu Qualität und Servicelevel erfolgt. Zu seiner bzw. ihrer Verantwortung gehört ebenfalls das laufende Risikomanagement für die von ihm bzw. ihr verantworteten Dienstleistungen und Sub-Delegationen. Die mit der Ausgliederung zusammenhängenden Risiken werden in der Risikolandkarte dokumentiert und sowohl durch den Ausgliederungsbeauftragten als auch durch das Risikomanagement überprüft.

Für wichtige Ausgliederungen gelten besondere Anforderungen. Der Begriff „wichtig“ ist hierbei als „wesentlich“ oder „kritisch“ für die Geschäftsorganisation zu verstehen. Die Ausgliederung oder Sub-Delegation bzw. Dienstleistung wird als „wichtig“ klassifiziert, wenn sie für den Geschäftsbetrieb der Getsafe Insurance unerlässlich ist. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn eine ungenügende Leistungserbringung oder ein Ausfall des Dienstleisters die Qualität der Geschäftsorganisation wesentlich beeinträchtigen würde oder wenn das operationelle Risiko

wesentlich gesteigert werden würde. Neben den qualitativen Merkmalen hat die BaFin in der MaGo Rz. 257 Funktionen definiert, die als wesentlich gelten. Eine Ausgliederung an Schlüsselfunktion gelten immer als wichtige Ausgliederung. Die Getsafe Insurance AG hat per 31.12.2021 die folgenden wichtigen Ausgliederungsvereinbarungen:

Vertragspartner	Anschrift	Funktion
Getsafe GmbH	Waldhofer Str. 102, 69123 Heidelberg	Finance, Personal, Communications, Recht, Informationssicherheit, Cloud-Dienstleistungen, Sonstiges
Getsafe Digital GmbH	Waldhofer Str. 102, 69123 Heidelberg	Vertrieb & Marketing, Customer Service, IT/ Tech
Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für aktuarielle Beratung mbH	Hohenstaufenring 57, 50674 Köln	URCF, VmF
Rechtsanwalt Jürgen Möthrath	Karl -Ulrich -Straße 3, 67547 Worms	Compliance-Funktion
Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungs- gesellschaft GmbH	Schwannstraße 6, 40476 Düsseldorf	Interne Revision
xDSB Datenschutz GmbH & Co. KG	Greschbachstr. 6a, 76229 Karlsruhe	Datenschutzbeauftragter

B.8 Sonstige Angaben

Keine sonstigen Angaben.

C. Risikoprofil

In diesem Abschnitt wird das Risikoprofil der Getsafe Insurance AG beschrieben und auf die wesentlichen Risiken detailliert eingegangen. Das bedeutendste Risiko für die Getsafe Insurance AG stellt das Ausfallrisiko dar, gefolgt vom versicherungstechnischen Risiko. Auf das operationelle Risiko entfällt ein geringerer Anteil.

Weitere Risiken können aktuell noch vernachlässigt werden, da sie nicht-wesentlich sind. Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Risiken finden sich in den folgenden Kapiteln.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Risikoexponierung der Getsafe Insurance AG nach den Modulen der Standardformel dargestellt. Eine Projektion und genauere Betrachtung der Risikoexponierung über den Zeitraum der Geschäftsplanung findet Mitte des Jahres 2022 im Rahmen des ORSA statt.

Risikokategorie	2021
Ausfallrisiko	828,7 TEUR
Versicherungstechnisches Risiko	277,5 TEUR
Diversifikation	-109,4 TEUR
Operationelles Risiko	39,8 TEUR
Gesamt	1.036,6 TEUR

C.1 Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko ist ein Risiko, das durch Zufall, Irrtum oder Änderung entsteht und den tatsächlichen Aufwand für Schadenzahlungen gegenüber dem geplanten Aufwand erhöht. Ursachen hierfür können eine fehlerhafte Prämienkalkulation oder eine ungenügende Schadenreservierung sein. Bestandteile des versicherungstechnischen Risikos sind:

- **Prämienrisiko:** Das Prämienrisiko beschreibt die Gefahr, dass die Beiträge aus Verträgen nicht ausreichen, um hieraus resultierende künftige Schäden, Schadenregulierungskosten und Kosten für den Versicherungsbetrieb auszugleichen.
- **Reserverisiko:** Das Reserverisiko ergibt sich aus zwei Quellen: Einerseits kann die absolute Höhe der Schadenrückstellungen falsch eingeschätzt worden sein. Andererseits

schwanken die tatsächlichen Schadenfälle aufgrund der stochastischen Natur künftiger Zahlungen zur Schadenregulierung um ihren statistischen Mittelwert.

- **Stornorisiko:** Das Stornorisiko umfasst die Gefahr, dass profitable Verträge aus Sicht des Versicherungsunternehmens gekündigt werden.
- **Katastrophenrisiko:** Das Katastrophenrisiko umfasst die Gefahr von Verlusten, die von extremen und außergewöhnlichen Vorfällen (Naturkatastrophen und Man-made-Katastrophen) ausgelöst werden.

Das Storno- sowie Katastrophenrisiko spielen für die Risikosituation der Getsafe Insurance AG eine untergeordnete Rolle. Wesentlicher Treiber stellt das Prämien- und Reserverisiko dar.

Risikokategorie	2021
Prämien- und Reserverisiko	263,2 TEUR
Naturkatastrophenrisiko Nicht-Lebensversicherung	44,0 TEUR
Stornorisiko	0 TEUR
Diversifikation	-29,7 TEUR
Gesamt	277,5 TEUR

Generell nutzt die Getsafe Insurance AG das Instrument der Rückversicherung, um die versicherungstechnischen Risiken zu reduzieren. Hierzu arbeitet die Getsafe Insurance AG mit der Swiss Re zusammen. Der Vorstand, die VmF und der Aktuar überprüfen in regelmäßigen Abständen, ob der Rückversicherungsschutz angemessen für das versicherungstechnische Risiko ist.

Darüber hinaus sind produktspezifische Regelungen in den Produkten enthalten, die eine Reduzierung des versicherungstechnischen Risikos ermöglichen, wie z. B. Ausschlüsse oder Selbstbehalte. Bei neuen Entwicklungen im Versicherungsbestand kann die Getsafe Insurance AG mit ihrer schlanken Organisationsstruktur mit Produktanpassungen reagieren.

C.2 Marktrisiko

Die Marktrisiken bezeichnen Risiken, die sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergeben. Da zum Bilanzstichtag ausschließlich Bankguthaben bei

Kreditinstituten gehalten wurde, stellt das Marktrisiko kein wesentliches Risiko für die Getsafe Insurance AG dar.

C.3 (Gegenpartei-)Ausfallrisiko/ Kreditrisiko

Das Gegenparteiausfallrisiko umfasst die Veränderungen des Wertes von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die durch einen unerwarteten Ausfall oder die Verschlechterung der Bonität einer Gegenpartei oder eines Schuldners oder einer Schuldnerin verursacht werden. Dies gilt bspw. für Rückversicherungsvereinbarungen, Verbriefungen, Derivate, Depotforderungen gegenüber Zedenten und Kreditinstituten oder Forderungen gegenüber Vermittler:innen und Versicherungsnehmer:innen. Die folgenden Angaben beinhalten keine Angaben zu Kapitalmarktinstrumenten, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Kapitalanlage erfolgte.

Die Getsafe Insurance AG arbeitet mit der Schwestergesellschaft Getsafe Digital GmbH als Vermittler zusammen. Im Rahmen dessen inkassiert die Getsafe Digital GmbH die Forderungen gegenüber den Versicherungskund:innen und übernimmt das Mahnwesen der Getsafe Insurance AG. Die Getsafe Digital GmbH hat hierzu ein vollautomatisches Mahnwesen etabliert, was sicherstellt, dass die Kund:innen rechtzeitig über ausstehende Prämien – und den damit verbundenen auslaufenden Versicherungsschutz – informiert werden. Darüber hinaus arbeitet die Getsafe Insurance AG mit keinen weiteren Vermittler:innen zusammen. Zudem hat die Getsafe Insurance AG Kontrollen implementiert, die eine ordnungsgemäße Abrechnung mit der Getsafe Digital GmbH sicherstellen.

Zur Minimierung des Ausfallrisikos arbeitet die Getsafe Insurance AG mit dem renommierten Rückversicherer Swiss Re mit einer ausgezeichneten Bonität von Aa3 (Moody's) zusammen.

Aktuell wird das laufende Bankguthaben der Getsafe Insurance AG bei der Sparkasse Heidelberg verwahrt. Die Auswahl des Kreditinstituts für die Verwahrung des laufenden Bankguthabens erfolgte unter Beachtung der Bonität. Als Mindestrating für Kreditinstitute wurde A2 (Moody's) definiert. Im Sinne der Risikoreduzierung evaluiert die Getsafe Insurance AG die Verteilung des laufenden Bankguthabens auf mehrere Kreditinstitute.

Durch die schlanke Unternehmensorganisation stellt das (Gegenpartei-)Ausfallrisiko/ Kreditrisiko ein wesentliches Risiko für die Getsafe Insurance AG dar.

C.4 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Unternehmen aufgrund unzureichender liquider Vermögenswerte nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit in vollem Umfang nachzukommen.

Aufgrund der geplanten Wachstumsstrategie ist es für die Getsafe Insurance AG entscheidend, ausreichend liquide Mittel vorrätig zu halten. Mit Lizenzerteilung wurde eine Kapitalerhöhung getätigt, die sicherstellen soll, dass ausreichend liquide Mittel vorhanden sind und jederzeit die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen erfüllt werden können. Grundsätzlich ist durch das Mutter-Tochter-Verhältnis zwischen der Getsafe GmbH und Getsafe Insurance AG eine Risikokonzentration in Bezug auf etwaige Eigenkapitalfinanzierungen gegeben. Allerdings verfügt die Getsafe Insurance AG aufgrund der Kapitalerhöhung in Höhe von 12.600 TEUR (vor der Lizenzierung) über ausreichend finanzielle Mittel für die kommenden fünf Jahre.

Durch den Erhalt der Versicherungsprämien werden zudem liquide Mittel generiert, die zur Deckung etwaiger Schadenzahlungen genutzt werden können. Eine negative Entwicklung auf das Zahlungsverhalten während der Covid-19 Krise konnte nicht festgestellt werden.

Seit Bestehen der Getsafe Insurance AG konnte diese ihre finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich und jederzeit erfüllen.

C.5 Operationelles Risiko

Unter operationellen Risiken versteht man Risiken, die sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeiter:innen, Systemen oder durch externe Ereignisse ergeben. Operationelle Risiken umfassen unter anderem:

- IT-Systemrisiko
- Personalrisiko
- Prozessrisiko
- Outsourcingrisiko

Die operationellen Risiken werden unter Solvency II auf Basis des Prämienvolumen und der Höhe der Rückstellungen berechnet und sind auf 30% der Basissolvenzkapitalanforderung begrenzt. Da

dieser Wert, vor allem zum Geschäftsstart der Getsafe Insurance AG, nicht alle tatsächlichen Risiken widerspiegelt, erfolgt zusätzlich eine Risikoinventur mit einer qualitativen Bewertung.

Für ein junges Insur-Tech mit neu gewachsenen Strukturen und Prozessen sind operationelle Risiken allgegenwärtig und bedürfen einer engmaschigen Überwachung. Die Getsafe Insurance hat hierzu ein effizientes IKS etabliert, in dem jede:r Mitarbeiter:in der Getsafe-Gruppe einen entscheidenden Beitrag leistet. Kontrollen umfassen z. B. das 4-Augen Prinzip und ex-post Prüfungen. Generell werden die operationellen Risiken durch Maßnahmen im Rahmen des IKS reduziert oder eliminiert.

Durch die schlanke Organisationsstruktur unterliegt die Getsafe Insurance AG besonders einem Key Person Risk. Einzelne Funktionen werden von einzelnen Personen wahrgenommen oder in Personalunion durchgeführt. Ein Ausfall dieser stellt ein potentiell Risiko für den operativen Betrieb dar, weshalb hierbei vor allem im Ernstfall mit externen Parteien zusammengearbeitet werden muss.

Des Weiteren hat die Getsafe Insurance AG diverse Vertragsbeziehungen zur Ausgliederungen von Dienstleistungen. Hierbei ist insbesondere die Ausgliederung an Cloud Dienstleister zu nennen. Zur Sicherstellung des internen Qualitätsanspruches werden die erbrachten Leistungen streng überwacht. Zudem werden die Zertifikate nach ISO oder SOC in regelmäßigen Abständen überprüft und angefordert. Um das Risiko von Betrug zu reduzieren, hat die Getsafe Insurance AG ein Berechtigungskonzept sowie eine Regelung zu den Vollmachten etabliert. Zugang zu den Bankkonten hat ein eingeschränkter Personenkreis.

Zur Bewertung der einzelnen operationellen Risiken nutzt die Getsafe Insurance AG eine Risikobewertungsmatrix, die mittels qualitativer und quantitativer Faktoren und in Kombination mit einer Schadenwahrscheinlichkeit einen Score ermittelt. Basierend auf der Höhe des Score wird in wesentliche und nicht-wesentliche Risiken unterschieden (siehe hierzu Abschnitt B.3).

C.6 Andere wesentliche Risiken

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ist das Risiko, das sich aus Fehlern in der strategischen Planung (z. B. Geschäftsstrategie) bzw. dem strategischen Management (z. B. wenn Geschäftsentscheidungen

nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden) ergibt. Strategische Risiken treten in der Regel im Zusammenhang mit anderen Risiken auf, sind aber auch als Einzelrisiko möglich. Als junges Versicherungsunternehmen ist die zukünftige Geschäftsentwicklung schwierig zu prognostizieren und die zukünftige Geschäftsentwicklung von Unsicherheiten betroffen. Die aktuelle Covid-19 Krise hat die konsequente Digitalisierung des Versicherungswesen weiter beschleunigt und es zeichnet bisher kein Nachlassen der Nachfrage ab, was auf ein geringes strategisches Risiko hindeutet. Jedoch lässt sich feststellen, dass die Konkurrenz zunimmt und weitere traditionelle Versicherer die Digitalisierung vorantreiben. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung ist unklar, welche Auswirkungen der Ukraine-Konflikt auf die Gesellschaft und Wirtschaft haben wird. Der Vorstand beobachtet die Entwicklung sehr genau. Zur Diskussion möglicher strategischer Risiken und der zukünftigen Geschäftsentwicklung tauscht sich der Vorstand der Getsafe Insurance AG regelmäßig mit der Muttergesellschaft aus.

Um die Auswirkung auf das strategische Risiko auf die Kapitalausstattung zu ermitteln, werden entsprechende Stressszenarien im ORSA berücksichtigt.

Die Getsafe Insurance AG betrachtet das strategische Risiko als ein wesentliches Risiko.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, das sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufes in Folge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ergibt, z. B. durch das Behaupten falscher Tatsachen in der Öffentlichkeit durch Dritte, unabhängig von einer etwaigen Rechtswidrigkeit.

Durch die Langlebigkeit und das besondere Vertrauensverhältnis des Versicherungsgeschäftes ist es unabdingbar, eine gute Reputation zu besitzen. Die Getsafe Insurance AG mit ihrem konsequenten digitalen Ansatz und der täglichen Kündigungsmöglichkeit ist im Vergleich zu traditionellen Versicherern stärker von einer negativen Reputation betroffen. Um die Risiken aus einem Reputationsverlust zu reduzieren, hat die Getsafe Insurance AG ein effizientes Beschwerdemanagement, einen starken Partner in Bezug auf Customer Service und eine den regulatorischen Vorgaben entsprechende URCF und Compliance-Funktion etabliert.

Die Getsafe Insurance AG betrachtet das Reputationsrisiko als ein wesentliches Risiko.

Ausgliederungsrisiko

Das Ausgliederungsrisiko ist ein Sub-Risiko des operationellen Risikos und bezeichnet das Risiko, das sich aus einer Nichterfüllung oder mangelnden Qualität der ausgelagerten Tätigkeit ergibt. Die Getsafe Insurance AG gliedert im Zuge ihrer Ausgliederungsstrategie wesentliche Teile der Tätigkeiten aus, weshalb sie ein verhältnismäßig hohes Ausgliederungsrisiko innehat. Eine Übersicht der ausgegliederten Funktionen wird in Abschnitt B.7 (Outsourcing) zur Verfügung gestellt. Zur Reduzierung der aus der Ausgliederung resultierenden Risiken hat die Getsafe Insurance AG ein effizientes und effektives Risikomanagementsystem sowie IKS etabliert. Um die Risiken entsprechend zu steuern, werden die Risiken vor jeder Ausgliederung umfassend analysiert und Service-Level-Agreements mit gruppenexternen Partner:innen vereinbart. Des Weiteren werden die Tätigkeiten engmaschig mit dem Risikofrüherkennungssystem und regelmäßigen Reports und Treffen kontrolliert.

Die Getsafe Insurance AG betrachtet das Ausgliederungsrisiko als ein wesentliches Risiko.

D. Bewertung für Solvabilitätszwecke

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss zur Finanzberichterstattung der Getsafe Insurance AG basieren auf den handelsrechtlichen Vorschriften gemäß HGB und RechVersV. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Solvabilitätsübersicht zum ökonomischen Wert bewertet. Als ökonomischer Wert ist jener Preis definiert, den die Getsafe Insurance AG am Bewertungsstichtag in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmer:innen beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde. Aufgrund der unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zwischen HGB und Solvency II können sich Wertunterschiede in den einzelnen Positionen ergeben, die im Folgenden erläutert werden.

Da alle Posten der Solvabilitätsübersicht in Euro gehalten werden, wird keine Umrechnung mittels Wechselkursen benötigt.

Aufgrund der Lizenzerteilung im Oktober 2021 verzichten wir im Folgenden auf Vergleiche mit dem Vorjahr.

D.1 Vermögenswerte

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Vermögenswerte der Getsafe Insurance AG, ihre Wertansätze nach Solvency II und der Finanzberichterstattung nach HGB sowie etwaige Bewertungsunterschiede.

Vermögenswerte	Solvency II	HGB	Unterschied
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen	57,8 TEUR	108,6 TEUR	-50,8 TEUR
Forderungen gegenüber Rückversicherern	106,9 TEUR	74,4 TEUR	32,5 TEUR
Forderung gegenüber Versicherungsvermittler	265,5 TEUR	265,5 TEUR	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.871,3 TEUR	11.871,3 TEUR	0
Forderung (Handel, nicht Versicherung)	0,8 TEUR	0,8 TEUR	0
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	0	32,5 TEUR	-32,5 TEUR

Nachfolgend werden getrennt für jede Klasse von Vermögenswerten die Grundlagen und

Annahmen für die Bewertung nach Solvency II beschrieben sowie wesentliche Unterschiede zur Bewertung nach HGB qualitativ und quantitativ dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Getsafe Insurance AG verfügt über keine immateriellen Vermögensgegenstände.

Latente Steuern

Latente Steuern wurden zum Ende des Geschäftsjahres nicht aktiviert. Aufgrund der Neugründung und den ersten Monaten der Geschäftstätigkeit wurde darauf verzichtet, latente Steuern als werthaltig auszuweisen und anzusetzen. Wie hierbei mit den latenten Steuern in Zukunft verfahren wird, wird der Vorstand im Laufe des Jahres 2022 evaluieren.

Sachanlagen für den Eigenbedarf

Die Getsafe Insurance AG verfügt über keine Immobilien und keine eigene Büroausstattung. Diese wird durch die Muttergesellschaft Getsafe GmbH zur Verfügung gestellt und im Rahmen der konzerninternen Verrechnung weiterbelastet.

Kapitalanlagen

2021 hat die Getsafe Insurance AG im Rahmen der Start-up-Phase noch keine Kapitalanlagen getätigt. In Anbetracht des Fokus auf den Aufbau und die Weiterentwicklung der Getsafe Insurance AG wurden bisher keine liquiden Mittel am Kapitalmarkt angelegt, weshalb der Bilanzausweis mit 0 TEUR erfolgte.

Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen

Die einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen setzen sich aus dem Anteil der Rückversicherung an den Best-Estimate-Schadenrückstellungen sowie den Best-Estimate-Prämienrückstellungen zusammen. Die Summe wurde um den erwarteten Verlust aus dem Ausfall des Rückversicherungspartners angepasst.

Handelsrechtlich mindern die Rückversicherungsanteile an den versicherungstechnischen Rückstellungen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schadenfälle und für

Beitragsüberträge. Die Höhe der Anteile wird nach den abgeschlossenen Rückversicherungsverträgen bestimmt.

Die Differenzen resultieren aus den grundsätzlich unterschiedlichen Bewertungsprinzipien von Solvency II und HGB.

Forderung gegenüber Rückversicherern

Die Forderungen gegenüber Rückversicherern ergeben sich ausschließlich aus Abrechnungsforderungen der mit der Swiss Re vereinbarten Rückversicherungsstruktur (eine Kombination aus Quoten- und Schadenexzedenten-Rückversicherung). Das Forderungsalter beträgt zum 31.12.2021 weniger als drei Monate. Eine Pflicht zur Diskontierung der Forderungen ergibt sich somit nicht.

Die Forderung gegenüber Rückversicherern enthält unter Solvency II auch eine bereits getätigte Zahlung für das nächste Kalenderjahr. Handelsrechtlich ist dies als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten zu behandeln und wird unter sonstige, nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte ausgewiesen.

Forderung gegenüber Versicherungsvermittler

Die Forderungen gegenüber Versicherungsvermittler:innen beinhalten Prämienforderungen der Getsafe Insurance AG, die durch die Getsafe Digital GmbH inkassiert wird. Im Zusammenhang mit den Prämien übernimmt die Getsafe Digital GmbH den Einzug der fälligen Prämien von den Versicherungsnehmer:innen sowie das Mahnwesen. Die Forderungen werden in der Solvabilitätsübersicht analog zum Handelsrecht zum Nominalwert angesetzt, abzgl. etwaiger uneinbringlicher Forderungen. Die Getsafe Insurance AG hat bisher keine verlässlichen Informationen über die Höhe der uneinbringlichen Forderungen. Aus diesem Grund wurde im Geschäftsjahr 2021 auf eine Pauschal- und Einzelwertberichtigung verzichtet. Das Forderungsalter beträgt zum 31.12.2021 weniger als drei Monate. Eine Pflicht zur Diskontierung der Forderungen ergibt sich somit nicht.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Hierunter wird ausschließlich das Bankguthaben der Getsafe Insurance AG ausgewiesen. Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch im Handelsrecht wird das Bankguthaben zum Nominalwert angesetzt.

Forderungen (Handel, nicht Versicherung)

Die Forderungen werden hierunter subsumiert, sofern sie sich nicht eindeutig den anderen Posten zuordnen lassen. Hierunter fallen z. B. Forderungen gegenüber Mitarbeiter:innen. Zum aktuellen Stand betragen diese 0,8 TEUR.

Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte

In der handelsrechtlichen Bewertung enthalten die sonstigen, nicht an anderer Stelle ausgewiesenen Vermögenswerte eine Vorauszahlung an die Rückversicherung für das anschließende Kalenderjahr. Unter Solvency II wird unter dieser Position kein Wert ausgewiesen. Die getätigte Vorauszahlung wird als Forderung gegenüber Rückversicherern ausgewiesen.

D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der Getsafe Insurance AG setzen sich aus der Best-Estimate-Schadenrückstellung, der Best-Estimate-Prämienrückstellung sowie der Risikomarge zusammen.

In der folgenden Tabelle werden die versicherungstechnischen Rückstellungen nach Solvency II aufgeteilt nach den Line of Business der Getsafe Insurance AG dargestellt. Aufgrund der Lizenzerteilung im Oktober 2021 wird auf ein Vergleich mit dem Vorjahr verzichtet.

Versicherungstechnische Rückstellungen		Haftpflcht	Feuer/Sach	Solvency II-Wert
Best Estimate Brutto		830,6 TEUR	496,1 TEUR	1.326,7 TEUR
	Best Estimate Prämienrückstellung	821,3 TEUR	493,4 TEUR	1.314,7 TEUR
	Best Estimate Schadenrückstellung	9,3 TEUR	2,7 TEUR	12,0 TEUR
Risikomarge		44,0 TEUR	27,2 TEUR	71,2 TEUR
Versicherungstechnische Rückstellungen (Brutto)		874,6 TEUR	523,3 TEUR	1.397,9 TEUR
Best Estimate Netto		780,4 TEUR	488,4 TEUR	1.268,8 TEUR
	Best Estimate Brutto	830,6 TEUR	496,1 TEUR	1.326,7 TEUR
	Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen	50,2 TEUR	7,7 TEUR	57,9 TEUR
Risikomarge		44,0 TEUR	27,2 TEUR	71,2 TEUR
Versicherungstechnische Rückstellungen (Netto)		824,4 TEUR	515,6 TEUR	1340,0 TEUR

In der Schadenrückstellung werden die Best Estimates Schaden für alle Produkte mangels historischer Daten im Wesentlichen mit Annahmen bezüglich der Schadenquote und Abwicklungsmustern berechnet. Die gewählten Annahmen basieren dabei auf Marktdaten.

Zur Ermittlung der Prämienrückstellung nach Solvency II werden die unverdienten Teile der gebuchten Prämie ermittelt und für diese mit Hilfe von Schaden-/ Kostenquoten ein erwarteter Schadenaufwand berechnet. Nach dem gleichen Verfahren werden erwartete Aufwände für zukünftig zu erhaltende Prämien berechnet.

Gemäß der BaFin-Veröffentlichung "Aller Anfang ist teuer" vom 15.01.2021 ist die Getsafe Insurance AG als beaufsichtigtes Insur-Tech dazu verpflichtet, einen Organisationsfonds zum Aufbau der Gesellschaft in den Prämienrückstellungen zu berücksichtigen. Zum 31.12.2021 liegt der Organisationsfonds bei 1.095,6 TEUR.

Mit Hilfe des für die Schadenrückstellung verwendeten Abwicklungsmusters werden diese erwarteten Schadenaufwände anschließend diskontiert.

Die Risikomarge wird für das gesamte Portfolio an Verpflichtungen der Getsafe Insurance AG unter Berücksichtigung aller Ausfallrisiken, operationellen Risiken und versicherungstechnischen Risiken berechnet. Sie wird anschließend anteilig nach dem Risikobeitrag der jeweiligen Sparte aufgeteilt.

Für die Diskontierung wird die risikolose Zinsstrukturkurve (ohne Matching oder Volatility Adjustment) der EIOPA zum 31.12.2021 verwendet.

Unsicherheit in den Berechnungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der Getsafe Insurance AG entsprechen dem Erwartungswert der Cashflows zur Begleichung aller eingegangenen Verpflichtungen gegenüber den Kund:innen. Sie hängen von zukünftigen Entwicklungen ab und sind deshalb mit Unsicherheit behaftet. Aufgrund des jungen Alters der Getsafe Insurance AG sind die Bestands- und Schadendaten noch mit einer hohen Volatilität behaftet. Daraus ergeben sich Unsicherheiten in der Bewertung der Prämien- und Schadenrückstellungen. Die Getsafe Insurance AG kompensiert diese Unsicherheiten durch Hinzuziehen von Marktdaten.

Vertragsgrenzen

Die Getsafe Insurance AG verkauft spartenübergreifend ausschließlich Verträge mit einer einjährigen Deckungsperiode. Der Beginn der Deckungsperiode kann variieren.

Für alle Verträge gilt von Seiten der Getsafe Insurance AG eine dreimonatige Kündigungsfrist zum Ende der Deckungsperiode. Verträge, deren Kündigungsfrist zum Ende des Jahres abgelaufen ist, werden dementsprechend in der Prämienrückstellung mit ihren zukünftigen Prämien und erwarteten Schadenaufwänden berücksichtigt. Da die Getsafe Insurance AG erst seit dem Oktober 2021 Geschäft schreibt, ist diese Betrachtung erst im nächsten Geschäftsjahr notwendig.

Zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses besteht für alle Verträge die Möglichkeit den Beginn der Deckungsperiode auf bis zu einem Jahr in die Zukunft zu wählen. Verträge, die vor dem

31.12.2021 abgeschlossen wurden, deren Deckungsperiode aber erst nach dem 31.12.2021 beginnt, werden vollständig in den Prämienrückstellungen berücksichtigt:

Sparte	Anzahl Verträge	Prämienvolumen
Haftpflicht	2.042	78,0 TEUR
Feuer/Sach	493	27,1 TEUR
Summe	2.535	105,1 TEUR

Berücksichtigung der passiven Rückversicherung

Die Anteile der Rückversicherung an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden auf der Aktivseite als einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen ausgewiesen.

In der Schadenrückstellung entsprechen die Beträge dem diskontierten Erwartungswert der Ausgleichszahlungen, die von dem Rückversicherer in Bezug auf bereits eingetretene Schäden zu leisten sind.

In der Prämienrückstellung sind neben den erwarteten Zahlungen des Rückversicherer in Bezug auf zukünftige Schäden auch noch zu leistende Rückversicherungsprämien sowie die Rückversicherungsprovision berücksichtigt.

Erläuterung der wesentlichen Unterschiede zum HGB Abschluss

Den Prämienrückstellungen nach Solvency II werden die HGB Beitragsüberträge gegenübergestellt; der Solvency II Schadenrückstellung entspricht die Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle. Für die Risikomarge existiert keine entsprechende Rückstellung unter HGB; allerdings wird der Effekt implizit durch die vorsichtigen Rechnungsgrundlagen und vorsichtige Reservierung berücksichtigt.

Eine Schwankungsrückstellung für das Jahresende 2021 wurde für keine der Sparten der Getsafe Insurance AG gebildet.

In der folgenden Tabelle werden die versicherungstechnischen Rückstellungen nach Solvency II und HGB gegenübergestellt:

Versicherungstechnische Rückstellungen		Solvency II-Wert	HGB-Wert	Differenz
Best Estimate Brutto		1.326,7 TEUR	-	-
	Best Estimate Prämienrückstellung	1.314,7 TEUR	-	-
	Best Estimate Schadenrückstellung	12,0 TEUR	-	-
Risikomarge		71,2 TEUR	-	-
Versicherungstechnische Rückstellungen (Brutto)		1.397,9 TEUR	200,4 TEUR	1.197,5 TEUR
Best Estimate Netto		1.268,8 TEUR	-	-
	Best Estimate Brutto	1.326,7 TEUR	-	-
	Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen	57,9 TEUR	108,7 TEUR	-50,8 TEUR
Risikomarge		71,2 TEUR	-	-
Versicherungstechnische Rückstellungen (Netto)		1340,0 TEUR	91,7 TEUR	1248,3 TEUR

Die Differenzen resultieren aus den grundsätzlich unterschiedlichen Bewertungsprinzipien der versicherungstechnischen Rückstellungen von Solvency II und HGB.

Im Unterschied zu den Prämienrückstellungen werden unter HGB Beitragsüberträge betrachtet, die lediglich den zeitanteiligen unverdienten Prämien entsprechen. Es werden weder zukünftige Prämienzahlungen noch dazugehörige erwartete Schäden oder Kosten betrachtet. Darüber hinaus wird unter Solvency II der Organisationsfonds als Teil der Prämienrückstellung berücksichtigt.

Wesentlicher Unterschied in der Bewertung der Schadenrückstellung ist eine das Vorsichtsprinzip berücksichtigende Reservierungspolitik unter HGB. Für jeden einzelnen noch nicht abgewickelten Schadenfall wird von der Schadenabteilung eine vorsichtige Reserve gestellt. Grundsätzlich sind daher die Best-Estimate-Schadenrückstellung nach Solvency II geringer.

Die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgte ohne die genehmigungspflichtigen Instrumente der Übergangsmaßnahmen und ohne Volatilitätsanpassung.

D.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Verbindlichkeiten der Getsafe Insurance AG, ihre Wertansätze nach Solvency II und der Finanzberichterstattung nach HGB sowie etwaige Bewertungsunterschiede.

Vermögenswerte	Solvency II	HGB	Unterschied
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	119,8 TEUR	119,8 TEUR	0
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittler	58,3 TEUR	58,3 TEUR	0
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	163,0 TEUR	163,0 TEUR	0
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	264,4 TEUR	264,4 TEUR	0

Nachfolgend werden getrennt für jede Klasse von Verbindlichkeiten die Grundlagen und Annahmen für die Bewertung nach Solvency II beschrieben sowie wesentliche Unterschiede zur Bewertung nach HGB qualitativ und quantitativ dargestellt.

Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen sowie für den Jahresabschluss und die Wirtschaftsprüfung. Die Bewertung nach HGB und nach Solvency II erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessenen Erfüllungsbetrag. In der Solvabilitätsübersicht wird der HGB-Wert übernommen.

Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittler:innen beinhalten die zu zahlenden Provisionen an die Getsafe Digital GmbH für die Akquirierung von Neukund:innen, das

Bestandsmanagement sowie die Bereitstellung der Systeme. Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch im Handelsrecht werden die Verbindlichkeiten zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern beinhalten die aus der Rückversicherungsvereinbarung abzuführenden Rückversicherungsbeiträge. Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch im Handelsrecht werden die Verbindlichkeiten zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)

Die Verbindlichkeiten werden hierunter subsumiert, sofern sie sich nicht eindeutig den anderen Posten zuordnen lassen. Hierunter werden z. B. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen gefasst. Zum aktuellen Stand betragen diese 264,4 TEUR. Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz werden diese mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

D.4 Alternative Bewertungsmethoden

Die Getsafe Insurance AG hat keine alternative Bewertungsmethoden verwendet.

D.5 Sonstige Angaben

Keine sonstige Angaben.

E. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement umfasst gesamtheitlich die Bedarfsermittlung des ökonomischen Kapitals, woraus sich Maßnahmen ableiten können zur Deckung des Bedarfs. In diesem Abschnitt erfolgt eine Beschreibung der Eigenmittelzusammensetzung sowie des ökonomischen Kapitalbedarfs der Getsafe Insurance AG.

E.1 Eigenmittel

In Solvency II wird zwischen drei Qualitätsklassen („Tiers“) unterschieden, in die die Eigenmittel einzuordnen sind. Hinsichtlich der Anrechnung bei dem SCR und dem MCR bestehen unterschiedliche Anrechnungsgrenzen:

Bedeckung der SCR-Anforderung

Kategorien	SCR-Anrechnung
Tier 1-Eigenmittel	Unbeschränkt
Hybridkapital, erfüllt Tier 1-Kriterien	Max. 20% der Tier 1-Eigenmittel
Summe Tier 2- und Tier 3-Eigenmittel	Max. 50% der SCR-Anforderung
Tier 3-Eigenmittel	Max. 15% der SCR-Anforderung

Bedeckung der MCR-Anforderung

Kategorien	MCR-Anrechnung
Tier 1-Eigenmittel	Unbeschränkt
Tier 2-Eigenmittel	Max. 20% der MCR-Anforderung
Tier 3-Eigenmittel	Nicht zulässig

In welche Kategorien die Eigenmittel einzuordnen sind, hängt von dem jeweiligen Merkmal des Kapitals ab und ist in der Delegierten Verordnung (EU) 2015/ 35 Artikel 71 bis Artikel 78 definiert. Tier 1-Eigenmittel in Solvency II entsprechen der höchsten Qualitätsstufe.

Kapitalmanagement

Zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie zur Wahrung der Liquidität betreibt die Getsafe Insurance AG ein aktives Kapitalmanagement. Im Rahmen des alljährlichen Planungsprozesses sowie im ORSA werden die Auswirkungen auf die Eigenmittel projiziert und etwaige Kapitalbedarfe ermittelt. Falls ein Bedarf identifiziert wird, wird dieser im Kapitalmanagementplan festgehalten.

Die Steuerung der Eigenmittel erfolgt im Rahmen des vom Vorstand vorgegebenen Sicherheitsziels. Nach der Bedeckung der Verpflichtungen und der Risiken sowie eines Sicherheitspuffers ergibt sich der Zielwert für die Eigenmittel.

Struktur, Höhe und Qualität der Eigenmittel

Aufgrund der Lizenzerteilung im Oktober 2021 verzichten wir im Folgenden auf Vergleiche mit dem Vorjahr.

Zum 31.12.2021 bestanden die Basiseigenmittel gemäß Solvency II aus Überschüssen der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten und betrugen 10.299 TEUR. Die Zusammensetzung wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Eigenmittel	2021	2020
Grundkapital	50,0 TEUR	-
Ausgleichsrücklage	10.249 TEUR	-
Summe	10.299 TEUR	-

Die Ausgleichsrücklage ist eine Residualgröße, die sich bei der Getsafe Insurance AG aus der Differenz des Überschusses der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II und des Grundkapitals ergibt. Handelsrechtlich vergleichbar, jedoch nicht identisch, ist die Summe bestehend aus Kapitalrücklage, Gewinn-/ Verlustvortrag und der Gewinn/ Verlust aus dem aktuellen Geschäftsjahr. Sowohl Grundkapital als auch Ausgleichsrücklage sind vollständig eingezahlt, verfügen über den höchsten Qualitätsgrad und sind somit als Tier 1-Eigenmittel eingestuft. Es sind keine ergänzenden Eigenmittel vorhanden.

Die verfügbaren Eigenmittel belaufen sich per 31.12.2021 auf 10.299 TEUR. Die Eigenmittel sind vollständig der Klasse Tier 1 zugeordnet und entsprechen damit den anrechenbaren Eigenmitteln.

Unterschiede zwischen HGB-Eigenkapital und dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten

Unterschiede zwischen dem HGB-Eigenkapital und dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II ergeben sich im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden in den versicherungstechnischen Rückstellungen, wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist:

Überleitung HGB-Eigenkapital zum Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II	2021	2020
HGB-Eigenkapital	11.547,3 TEUR	-
Neubewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-1.197,5 TEUR	-
Neubewertung der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen	-50,8 TEUR	-
Neubewertung der Forderung gegenüber Rückversicherern	32,5 TEUR	-
Neubewertung der sonstigen, nicht an anderer Stelle ausgewiesenen Vermögenswerte	-32,5 TEUR	-
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II	10.299 TEUR	-
Differenz	-1.248,3 TEUR	-

Der Unterschied zwischen Solvency II- und HGB-Wert in den versicherungstechnischen Rückstellungen ergibt sich im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Bewertungsansätzen. Während unter HGB die Beitragsüberträge und Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einfließen, wird unter Solvency II ein diskontierter bester Schätzwert inkl. Risikomarge betrachtet. Ein wesentlicher Unterschied folgt zudem aus der Berücksichtigung des Organisationsfonds. Während der Organisationsfonds unter HGB Teil des Eigenkapitals ist, wird er unter Solvency II in den Prämienrückstellungen eigenmittelreduzierend berücksichtigt. Es ergibt sich ein Überleitungsbetrag der versicherungstechnischen Rückstellungen in Höhe von -1.197,5 TEUR.

Der Überleitungsbetrag der einforderbaren Beträge aus der Rückversicherung liegt zum 31.12.2021 bei -50,8 TEUR.

Die Bewertungsdifferenz zwischen HGB-Eigenkapital und Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II ergibt sich als Summe der Überleitungsbeträge und beläuft sich auf -1.248,3 TEUR.

Eine Änderung der bereits im Antragsprozess kommunizierten Kapitalplanung hat sich innerhalb des Berichtszeitraums nicht ergeben. Aus diesem Grund verzichtet die Getsafe Insurance AG an dieser Stelle auf die Darstellung einer Eigenmittelprojektion. Mit der erstmaligen Durchführung des ORSA im Laufe des Jahres 2022 wird die bestehende Kapitalplanung grundlegend überprüft.

E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung

Die Getsafe Insurance AG verwendet die Standardformel zur Berechnung der Kapitalanforderungen. Bei der Berechnung wurden weder Vereinfachungen noch unternehmensspezifische Parameter verwendet.

Zum 31.12.2021 ergibt sich ein SCR i. H. v. 1.036,6 TEUR sowie ein MCR von 3.700 TEUR. Die SCR-Bedeckungsquote liegt damit bei 993,5%, die MCR-Bedeckungsquote bei 278,3%.

Kapitalanforderungen und Bedeckungsquoten	2021	2020
Anrechenbare Eigenmittel (SCR)	10.299 TEUR	-
Anrechenbare Eigenmittel (MCR)	10.299 TEUR	-
Solvenzkapitalanforderungen (SCR)	1.036,6 TEUR	-
Mindestkapitalanforderungen (MCR)	3.700,0 TEUR	-
SCR-Bedeckungsquote	993,5%	-
MCR-Bedeckungsquote	278,3%	-

Die Zusammensetzung des SCR kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Solvenzkapitalanforderung nach Risikomodulen	2021	2020
Ausfallrisiko	828,7 TEUR	-
Vt. Risiko Nicht-Lebensversicherung	277,5 TEUR	-
Diversifikationseffekt	-109,4 TEUR	-
Basissolvenzkapitalanforderung	996,8 TEUR	-
Operationelles Risiko	39,8 TEUR	-
Solvenzkapitalanforderung	1.036,6 TEUR	-

Der endgültige Betrag des SCR unterliegt noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung.

E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung

Deutschland hat keinen Gebrauch davon gemacht, die Verwendung eines durationsbasierten Submoduls Aktienrisiko zuzulassen.

E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen

Die Getsafe Insurance AG hat keine alternative Bewertungsmethoden verwendet.

E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung

Während des Berichtszeitraums kam es zu keiner Nichteinhaltung der Mindest- oder der Solvenzkapitalanforderung.

E.6 Sonstige Angaben

Keine sonstige Angaben.

Anhang

S.02.01.02 Bilanz

S.05.01.02 Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

S.17.01.02 Versicherungstechnische Rückstellungen – Nicht-Lebensversicherung

S.19.01.21 Ansprüche aus Nicht-Lebensversicherung

S.23.01.01 Eigenmittel

S.25.01.21 Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden

S.28.01.01 Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nicht-Lebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

Anhang S.02.01.02

Bilanz

Werte in TEUR		Solvabilität-II-Wert C0010
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	R0030	
Latente Steueransprüche	R0040	0
Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen	R0050	
Sachanlagen für den Eigenbedarf	R0060	
Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)	R0070	
Immobilien (außer zur Eigennutzung)	R0080	
Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	R0090	
Aktien	R0100	
Aktien – notiert	R0110	
Aktien – nicht notiert	R0120	
Anleihen	R0130	
Staatsanleihen	R0140	
Unternehmensanleihen	R0150	
Strukturierte Schuldtitel	R0160	
Besicherte Wertpapiere	R0170	
Organismen für gemeinsame Anlagen	R0180	
Derivate	R0190	
Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten	R0200	
Sonstige Anlagen	R0210	
Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge	R0220	
Darlehen und Hypotheken	R0230	
Policendarlehen	R0240	
Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen	R0250	
Sonstige Darlehen und Hypotheken	R0260	
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:	R0270	58
Nicht-Lebensversicherungen und nach Art der Nicht-Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	R0280	58
Nicht-Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen	R0290	58
nach Art der Nicht-Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	R0300	
Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	R0310	
nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	R0320	
Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	R0330	
Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden	R0340	
Depotforderungen	R0350	
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	R0360	265

Forderungen gegenüber Rückversicherern	R0370	107
Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	R0380	1
Eigene Anteile (direkt gehalten)	R0390	
In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel	R0400	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	R0410	11.871
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	R0420	
Vermögenswerte insgesamt	R0500	12.302

Anhang S.02.01.02

Bilanz (Fortsetzung)

Werte in TEUR		Solvabilität-II-Wert C0010
Verbindlichkeiten		
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nicht-Lebensversicherung	R0510	1.398
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nicht-Lebensversicherung (außer Krankenversicherung)	R0520	1.398
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0530	
Bester Schätzwert	R0540	1.327
Risikomarge	R0550	71
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nicht-Lebensversicherung)	R0560	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0570	
Bester Schätzwert	R0580	
Risikomarge	R0590	
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	R0600	
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	R0610	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0620	
Bester Schätzwert	R0630	
Risikomarge	R0640	
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	R0650	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0660	
Bester Schätzwert	R0670	
Risikomarge	R0680	
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	R0690	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0700	
Bester Schätzwert	R0710	
Risikomarge	R0720	
Eventualverbindlichkeiten	R0740	
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	R0750	120
Rentenzahlungsverpflichtungen	R0760	
Depotverbindlichkeiten	R0770	
Latente Steuerschulden	R0780	0
Derivate	R0790	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	R0800	

Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	R0810	
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	R0820	58
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	R0830	163
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	R0840	264
Nachrangige Verbindlichkeiten	R0850	
Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	R0860	
In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	R0870	
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	R0880	
Verbindlichkeiten insgesamt	R0900	2.003
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	R1000	10.299

Anhang S.05.01.02

Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

Geschäftsbereich für: Nicht-Lebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)

Werte in TEUR		Feuer- andere Sach- versicherungen C0070	Allgemeine Haftpflicht- Versicherung C0080	Gesamt C0200
Gebuchte Prämien				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0110	51	174	224
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0120			
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nicht-proportionales Geschäft	R0130			
Anteil der Rückversicherer	R0140	35	128	163
Netto	R0200	16	45	61
Verdiente Prämien				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0210	15	49	63
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0220			
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nicht-proportionales Geschäft	R0230			
Anteil der Rückversicherer	R0240	18	64	82
Netto	R0300	-3	-16	-19
Aufwendungen für Versicherungsfälle				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0310	9	33	42
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0320			
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nicht-proportionales Geschäft	R0330			
Anteil der Rückversicherer	R0340	6	23	29
Netto	R0400	3	10	13
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0410			
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0420			
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nicht-proportionales Geschäft	R0430			
Anteil der Rückversicherer	R0440			
Netto	R0500			
Angefallene Aufwendungen	R0550	144	494	638
Sonstige Aufwendungen	R1200			988
Gesamtaufwendungen	R1300			1.626

Anhang S.17.01.02

Versicherungstechnische Rückstellungen – Nicht-Lebensversicherung

Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft

Werte in TEUR		Feuer- und andere Sachversicherungen C0080	Allgemeine Haftpflicht- versicherung C0090	Nicht-Lebensve- sicherungsverpflicht- ungen gesamt C0180
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0010			
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/ gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0050			
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge				
Bester Schätzwert				
Prämienrückstellungen				
Brutto	R0060	493	821	1.315
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/ gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	R0140	6	44	49
Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen	R0150	488	778	1.265
Schadenrückstellungen				
Brutto	R0160	3	9	12
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/ gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	R0240	2	6	8
Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen	R0250	1	3	4
Bester Schätzwert gesamt – brutto	R0260	496	831	1.327
Bester Schätzwert gesamt – netto	R0270	488	780	1.269
Risikomarge	R0280	27	44	71
Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen				
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0290			
Bester Schätzwert	R0300			
Risikomarge	R0310			
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt				
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	R0320	523	875	1.398
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/ gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt	R0330	8	50	58
Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/ gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	R0340	516	824	1.340

Anhang S.19.01.21

Ansprüche aus Nicht-Lebensversicherung

Bezahlte Bruttoschäden (nicht kumuliert) (absoluter Betrag) Entwicklungsjahr [Werte in TEUR]

	0 C0010	1 C0020	2 C0030	3 C0040	4 C0050	5 C0060	6 C0070	7 C0080	8 C0090	9 C0100	10 & + C0110	im laufenden Jahr C0170	Summe der Jahre kumuliert C0180
Vor R0100													
N-9 R0160													
N-8 R0170													
N-7 R0180													
N-6 R0190													
N-5 R0200													
N-4 R0210													
N-3 R0220													
N-2 R0230													
N-1 R0240													
N R0250	3											3	3
Gesamt R0260												3	3

Bester Schätzwert (brutto) für nicht abgezinste Schadenrückstellungen [Werte in TEUR]

	0 C0200	1 C0210	2 C0220	3 C0230	4 C0240	5 C0250	6 C0260	7 C0270	8 C0280	9 C0290	10 & + C0300	Jahresende (abgezinste Daten) C0360
Vor R0100												
N-9 R0160												
N-8 R0170												
N-7 R0180												
N-6 R0190												
N-5 R0200												
N-4 R0210												
N-3 R0220												
N-2 R0230												
N-1 R0240												
N R0250	12											12
Gesamt R0260												12

Anhang S.23.01.01

Eigenmittel

Werte in TEUR		Gesamt C0010	Tier 1 – nicht gebunden C0020	Tier 1 – gebunden C0030	Tier 2 C0040	Tier 3 C0050
Basiseigenmittel vor Abzug von Beteiligungen an anderen Finanzbranchen im Sinne von Artikel 68 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35						
Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)	R0010	50	50			
Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio	R0030					
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen	R0040					
Nachrangige Mitgliederkonten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit	R0050					
Überschussfonds	R0070					
Vorzugsaktien	R0090					
Auf Vorzugsaktien entfallendes Emissionsagio	R0110					
Ausgleichsrücklage	R0130	10.249	10.249			
Nachrangige Verbindlichkeiten	R0140					
Betrag in Höhe des Werts der latenten Netto-Steueransprüche	R0160	0				0
Sonstige, oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden	R0180					
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen						
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen	R0220					
Abzüge						
Abzug für Beteiligungen an Finanz- und Kreditinstituten	R0230					
Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen	R0290	10.299	10.299			0
Ergänzende Eigenmittel						
Nicht eingezahltes und nicht eingefordertes Grundkapital, das auf Verlangen eingefordert werden kann	R0300					

Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen, die nicht eingezahlt und nicht eingefordert wurden, aber auf Verlangen eingefordert werden können	R0310					
Nicht eingezahlte und nicht eingeforderte Vorzugsaktien, die auf Verlangen eingefordert werden können	R0320					
Eine rechtsverbindliche Verpflichtung, auf Verlangen nachrangige Verbindlichkeiten zu zeichnen und zu begleichen	R0330					
Kreditbriefe und Garantien gemäß Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	R0340					
Andere Kreditbriefe und Garantien als solche nach Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	R0350					
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	R0360					
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung – andere als solche gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	R0370					
Sonstige ergänzende Eigenmittel	R0390					
Ergänzende Eigenmittel gesamt	R0400					
Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel						
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	R0500	10.299	10.299			0
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	R0510	10.299	10.299			
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	R0540	10.299	10.299	0	0	0
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	R0550	10.299	10.299	0	0	
SCR	R0580	1.037				
MCR	R0600	3.700				
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR	R0620	9,935				
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur MCR	R0640	2,7835				

Anhang S.23.01.01

Eigenmittel (Fortsetzung)

Werte in TEUR		C0060
Ausgleichsrücklage		
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	R0700	10.299
Eigene Anteile (direkt und indirekt gehalten)	R0710	
Vorhersehbare Dividenden, Ausschüttungen und Entgelte	R0720	
Sonstige Basiseigenmittelbestandteile	R0730	50
Anpassung für gebundene Eigenmittelbestandteile in Matching-Adjustment-Portfolios und Sonderverbänden	R0740	
Ausgleichsrücklage	R0760	10.249
Erwartete Gewinne		
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Lebensversicherung	R0770	
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Nicht-Lebensversicherung	R0780	0
Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten erwarteten Gewinns (EPIFP)	R0790	0

Anhang S.25.01.21

Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden

Basissolvenzkapitalanforderung

Werte in TEUR		Brutto Solvenzkapital- anforderung C0110	Vereinfachungen C0120	USP C0090
Marktrisiko	R0010	0		
Gegenparteausfallrisiko	R0020	829		
Lebensversicherungstechnisches Risiko	R0030			
Krankenversicherungstechnisches Risiko	R0040			
Nicht-Lebensversicherungstechnisches Risiko	R0050	278		
Diversifikation	R0060	-109		
Risiko immaterieller Vermögenswerte	R0070	0		
Basissolvenzkapitalanforderung	R0100	997		

Berechnung der Solvenzkapitalanforderung

Werte in TEUR		C0110
Operationelles Risiko	R0130	40
Verlustrückstellungsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen	R0140	0
Verlustrückstellungsfähigkeit der latenten Steuern	R0150	
Kapitalanforderung für Geschäfte nach Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG	R0160	
Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag	R0200	1.037
Kapitalaufschlag bereits festgesetzt	R0210	
Solvenzkapitalanforderung	R0220	1.037
Weitere Angaben zur SCR		
Kapitalanforderung für das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko	R0400	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für den übrigen Teil	R0410	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Sonderverbände	R0420	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Matching-Adjustment-Portfolios	R0430	
Diversifikationseffekte aufgrund der Aggregation der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände nach Artikel 304	R0440	

Anhang S.28.01.01

Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nicht-Lebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

Bestandteil der linearen Formel für Nicht-Lebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

Werte in TEUR		C0010
MCRNL-Ergebnis	R0010	133

Werte in TEUR		Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/ Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet C0020	Gebuchte Prämien (nach Abzug der Rückversicherung) in den letzten zwölf Monaten C0030
Krankheitskostenversicherung und proportionale Rückversicherung	R0020		
Einkommensersatzversicherung und proportionale Rückversicherung	R0030		
Arbeitsunfallversicherung und proportionale Rückversicherung	R0040		
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0050		
Sonstige Kraftfahrtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0060		
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung und proportionale Rückversicherung	R0070		
Feuer- und andere Sachversicherungen und proportionale Rückversicherung	R0080	488	16
Allgemeine Haftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0090	780	45
Kredit- und Kautionsversicherung und proportionale Rückversicherung	R0100		
Rechtsschutzversicherung und proportionale Rückversicherung	R0110		
Beistand und proportionale Rückversicherung	R0120		
Versicherung gegen verschiedene finanzielle Verluste und proportionale Rückversicherung	R0130		
Nicht-proportionale Krankenrückversicherung	R0140		
Nicht-proportionale Unfallrückversicherung	R0150		
Nicht-proportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	R0160		
Nicht-proportionale Sachrückversicherung	R0170		

Anhang S.28.01.01

Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nicht-Lebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit (Fortsetzung)

Bestandteil der linearen Formel für Nicht-Lebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

Werte in TEUR		C0040
MCRNL-Ergebnis	R0200	0

Werte in TEUR		Beste Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/ Zweckgesellschaft) & versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet C0050	Gesamtes Risikokapital (nach Abzug der Rückversicherung/ Zweckgesellschaft) C0060
Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – garantierte Leistungen	R0210		
Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – künftige Überschussbeteiligungen	R0220		
Verpflichtungen aus index- und fondsgebundenen Versicherungen	R0230		
Sonstige Verpflichtungen aus Lebens(rück)- und Kranken(rück)versicherungen	R0240		
Gesamtes Risikokapital für alle Lebens(rück)versicherungsverpflichtungen	R0250		

Berechnung der Gesamt-MCR

Werte in TEUR		C0070
Lineare MCR	R0300	133
SCR	R0310	1.037
MCR-Obergrenze	R0320	466
MCR-Untergrenze	R0330	259
Kombinierte MCR	R0340	259
Absolute Untergrenze der MCR	R0350	3.700
Mindestkapitalanforderung	R0400	3.700

GETSAFE

Waldhofer Straße 102, 69123 Heidelberg
Getsafe Insurance AG